

fenster

Die aktuelle Informationsschrift der Marktgemeinde Lauterach



Frühlingsboten schon im Februar

Ein Wetterexperte gibt Auskunft (S.17)



8 | Auszeichnung



21 | Rappelkiste



24 | Feuerwehrjugend



35 | „döt gsi“ Oldieball

- ✓ Solar
- ✓ Biomasse
- ✓ Sanitär
- ✓ Wärmepumpen
- ✓ Klimatechnik
- ✓ Öl- /Gas- Heizsysteme



Raimund Grabher

Riedstrasse 6, 6923 Lauterach
waermewassertechnik@aon.at

T +43 (0)5574 /76 492
F +43 (0)5574 /73 835
M +43 (0)664 /18 44 095

DAS WOHNBAUTEAM

Ihr seriöser Partner
für Immobilien

Wir errichten eine

**Kleinwohnanlage in
Lauterach, Grenzweg**

- 4 Tops
- 3 Zimmer-Wohnungen (67m² und 78m²)
- 1 Penthouse mit 70m² Terrasse
- Grundwasserwärmepumpe / niedrige BK



WOHNBAUTEAM

Allgäuer & Weingärtner GmbH

office@wohnbauteam.at

www.wohnbauteam.at

A - 6923 Lauterach

Bundesstraße 32a

Tel +43 5574 84233





EDITORIAL

Ankauf des Schertler Areals an der Hofsteigstraße

Die Gemeindevertretung hat in der letzten Sitzung im Februar eine für Lauterach sehr weitreichende und aus meiner Sicht auch eine sehr positiv nachhaltige Entscheidung getroffen. Die Marktgemeinde Lauterach wird das Areal der Firma Schertler&Alge zwischen der Hofsteigstraße und dem Staufnerweg erwerben. Jahrelange Gespräche und intensive, aber sehr konstruktive Verhandlungen waren notwendig, um eine Einigung zu erzielen. Für unser Dorf ist diese Beschlussfassung eine „Jahrhundertchance“ das Ortsbild im Herzen von Lauterach maßgeblich zu verändern. Dafür möchte ich mich auch bei den heutigen Eigentümern des Areals, im Speziellen bei DI Günter Schertler und seinen Mitgesellschaftern bedanken, dass sie bereit waren und sind,

das Firmengelände der ehemaligen Zimmererei und heutigen Firma Schertler&Alge an die Kommune zu verkaufen. Ein Danke auch an unsere Gemeindevertretung, die erkannt hat, dass strukturelle, bauliche Veränderungen zwar eine Menge Geld kosten, aber nur dann möglich sind, wenn man die Federführung als Eigentümer hat.

Die Marktgemeinde Lauterach wird das ca. 11.000m² große Firmenaerial in zwei Etappen erwerben. Unter Einbeziehung des Wohnhauses Bundesstraße 64 (Schachtlo Mari-Hus) soll im östlichen Teil ein neues Sozialzentrum mit stationären und mobilen Einrichtungen entstehen. Unser Partner, die Firma SeneCura wird gemeinsam mit der Gemeinde dieses Projekt realisieren. Die alte, für die Identität des Dorfes wichtige Bausubstanz – Schachtlo Mari Hus – soll mit einem neuen Gebäude integriert werden. „Erhaltung der alten Bausubstanz – verbunden mit neuer Architektur“ – auf Basis dieser Vorgaben soll der heutige Bauhof der Firma Schertler&Alge ins Industriegebiet wandern und eine neue kommunale Infrastruktur an der Hofsteigstraße entstehen.

Die 2. Etappe des Grundkaufes soll im Jahr 2014 erfolgen. Diese Entscheidung wird in die Hände der künftigen Entscheidungsträger in der Gemeindevertretung gelegt. Die Volksvertreter haben in etwa acht Jahren die Möglichkeit zu wählen – wird der 2. Teil erworben oder nicht. Diese für die Gemeinde wichtige Entscheidung nach Erweiterung des Ortszentrums kann einseitig – also ausschließlich von der Volksvertretung – festgelegt werden. Dieser Vertragspunkt in der Kaufabwicklung war für mich persönlich sehr wichtig.

In den nächsten Monaten wird es eine intensive Planungsphase geben. Neben den Mitgliedern des Gemeindevorstandes werden auch die künftigen Nutzer des Hauses in diesen Gestaltungsprozess miteinbezogen. Entsprechende Gebäudearchitektur, Einbeziehung des Wohnhauses Bundesstraße 64, Umgebungsgestaltung und Funktionalität des Hauses – diese vier Eckpunkte sollen dazu beitragen, dass an der Hofsteigstraße ein neues kommunales Zentrum entstehen wird.

Ihr Bürgermeister

Elmar Rhomberg



■ Schertler-Areal
Raum für ein neues Zentrum

4



■ Weltgymnaestrada 2007
Lauterach begrüßt 700 Gäste

6

■ Schulwegausweis
Sieg für Hofsteiger Volksschulen

8

■ Neue Postkarten
Winter in Lauterach

12



■ Musikschule Lauterach-Wolfurt
„Dunkle Augen, schwarzes Haar“

13

■ Hauptschule Lauterach
Sternenhock-Senioren auf Besuch

15

■ we proudly present
Sechs Gemeinden, ein Jugenddrink

19

■ Wohnanlage Sägerweg
Wärme aus Holz

20



■ Historisches, wie es einmal war
Vom „Karlebeck“

22

■ Die Lauteracher Vereine
10 Seiten Vereinsberichte

23



■ döt gsi
Oldie-Schiball, Rohnerhaus und Faschingsumzug

33

■ Infantibus
Umfangreiches Programm im März

40

Titelbild
Schneeglöckchen aufgenommen im Garten von Erich Meusburger, Jägerstraße 38 am 16. Februar



Das Haus Bundesstraße 64 wird in die Neuplanung eingebunden



Das Schertler Areal wird von der Gemeinde erworben

Schertler Areal

Ein neues kommunales Zentrum

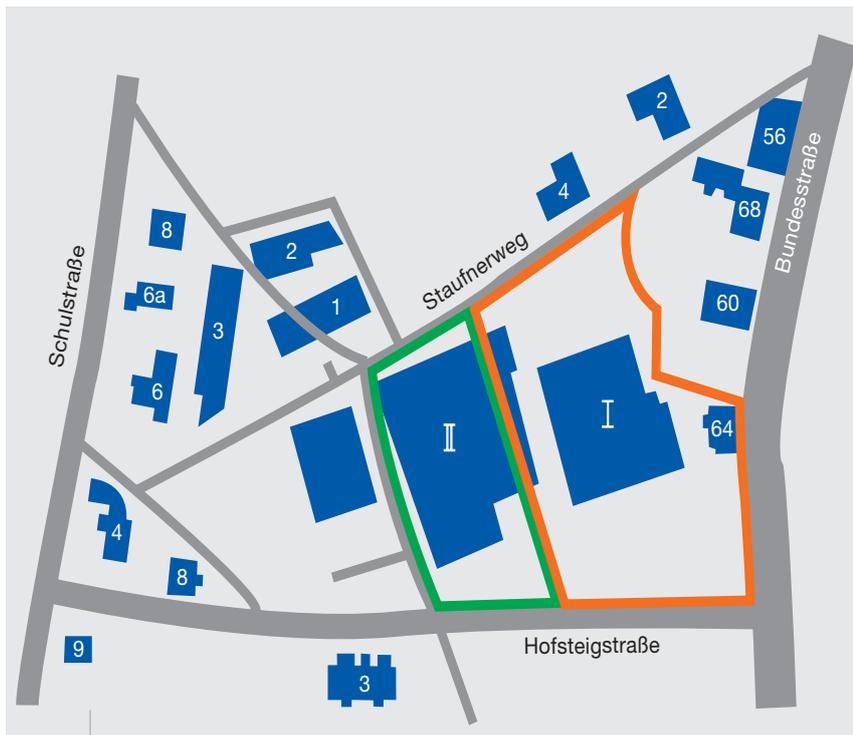
Experten beurteilen das **Schertler-Areal** als geeigneten Standort für das „Haus der Generationen“

Die Lauteracher Gemeindevertretung hat am 6. Februar 2007 einen sehr weitreichenden und vor allem nachhaltigen Beschluss gefasst. Das Betriebsareal der Firma Schertler&Alge an der Hofsteigstraße wird gekauft. Lange Verhandlungen waren notwendig, damit diese Entscheidung getroffen werden konnte. Das Gebiet umfasst insgesamt knapp 11.000m² und reicht von der Bundesstraße L190 bis hin zum Sägerweg. Auf dem östlichen Teil des Areals soll in den nächsten zwei bis drei Jahren als 1. Bauetappe das neue „Haus der Generationen“ entstehen.

Dem Grundstückskauf ging eine umfassende Diskussion über einen geeigneten Standort des Sozialzentrums Lauterach voraus. DI Alfred Eichberger, Raumplaner vom Büro „stadtland“, Verkehrsplaner DI Martin Besch und Diplomökonom Stefan Brückl (Projektentwickler "Süddeutsches Institut für nachhaltiges Wirtschaften und Öko-Logistik") haben eine Studie „Vision Ortszentrum Lauterach“ verfasst und das Ergebnis im September

2004 den Gemeindegremien präsentiert. Die Experten kommen dabei zum Schluss, dass das Areal der Baufirma Schertler & Alge an der Hofsteigstraße als Standort für das Sozialzentrum Lauterach am besten geeignet ist. Dies wird u.a. damit begründet, dass die Nähe zum Alten Markt Entwicklungsimpulse für diesen bedeuten würde. Zudem ist die Nähe zur Kirche, Schule und Kindergarten gegeben. Das Zentrum für öffentliche Dienstleistungen würde als „Bindeglied“ zwischen den Bereichen Lutz/Reinerwiese (Karl-Höllstraße) im Norden und dem Alten Markt (Alte Landstraße) im Süden fungieren.

Auch bei der Teilnahme an der größten Städtebauwettbewerbsinitiative Europas – European – in welchem grundsätzlich Entwicklungsmöglichkeiten für das Lauteracher Ortszentrum thematisiert wurden, war der Standort für das zu errichtende Sozialzentrum eine wesentliche Frage. Nicht nur das erstgereichte Projekt des Wettbewerbes, sondern auch die anderen



Plandarstellung des
Schertlerareals

ERWEITERUNG KINDERBETREUUNG

„Familienfreundliche
Gemeinde – die Kinder-
betreuung „Käferle“ wird
erweitert“

**Kinder sind die Zukunft unserer
Gesellschaft.**

Die Nachfrage nach Kinderbetreuungsplätzen in Lauterach wächst ständig. Unser „Käferle“, das derzeit in der Wohnanlage „Kirchfeld“ an der Bundesstraße untergebracht ist, platzt aus allen Nähten. Der Gemeindevorstand hat über Empfehlung unserer Referentin GR. Doris Rohner entschieden, dass die Anzahl an Betreuungsplätzen kurzfristig aufgrund der großen Nachfrage massiv ausgeweitet wird. Dies ist am bisherigen Standort aus Platzgründen nicht mehr möglich – der neue Standort des „Käferle“ ist am Alten Markt (Alte Landstraße 3).



Ab Mitte März 2007 können im Areal „Alter Markt“ (ehem. Reiner Areal, Michis Cafe) zusätzlich Kinder im Alter von 1 1/2 bis 4 Jahre betreut werden. Derzeit werden die Räumlichkeiten umgebaut und adaptiert.

„Alle reden von Kinderbetreuung, wir handeln. Damit können beinahe alle aktuellen Wünsche nach Betreuungsplätzen erfüllt werden“, so die Kindergartenreferentin Doris Rohner.

Kosten und Tarife für die Betreuungsplätze bleiben vorerst unverändert.

in Lauterach entsteht

Teilnehmer kommen zum Schluss, dass das Schertler-Areal der bestgeeignete Standort für das „Haus der Generationen“ ist.

Im April 2006 fand im Hofsteigsaal eine öffentliche Präsentation der Wettbewerbsergebnisse „Europan“ statt. Dabei hatte die Bevölkerung die Möglichkeit ihre Vorstellungen eines zukünftigen Zentrums in Lauterach einzubringen.

Zurück zum Grundkauf: Die Marktgemeinde Lauterach wird das Areal in zwei Etappen erwerben. Auf dem östlichen Teil der Liegenschaft soll wie erwähnt das Haus der Generationen entstehen. Unter Einbeziehung des Wohnhauses Bundesstraße 64 (Schachtlo Mari-Hus) wird ein neues Sozialzentrum mit stationären und mobilen Einrichtungen gebaut. Unser Partner, die Firma SeneCura wird gemeinsam mit der Gemeinde dieses Projekt realisieren. Die alte, für die Identität des Dorfes wichtige Bausubstanz – Schachtlo Mari Hus (siehe Rathausfenster 2000/Nr.1) – soll mit einem neuen Gebäude integriert werden.

„Erhaltung der alten Bausubstanz – verbunden mit neuer Architektur“ – auf Basis dieser Vorgaben soll der heutige Bauhof der Firma Schertler&Alge ins Industriegebiet wandern und ein neues kommunale Gebäude an der Hofsteigstraße entstehen.

Die 2. Etappe des Grundkaufes soll im Jahr 2014 erfolgen. Die Marktgemeinde Lauterach hat dabei ein Optionsrecht, ob dieser 2. Teil erworben wird oder nicht. Die Eckpunkte dieses möglichen Erwerbes wurden fixiert. Damit kann die Gemeinde das Gebiet an der Hofsteigstraße langfristig entwickeln. Dabei spielt auch die Zukunft des „Alte Vereinshauses“ eine ganz wesentliche Rolle. Ob und vor allem in welchem Zeitraum dieses „historische Gebäude“ revitalisiert wird, entscheidet sich in den nächsten Monaten. Die Revitalisierung des Hauses konnte mit dem katholischen Arbeiterverein im letzten Jahr auf Basis des gemeinsamen Wollens geklärt werden.

LAUTERACH
fenster

www.lauterach.at

Welt Gymnaestrada 2007 – Lauterach begrüßt 700 Gäste aus Großbritannien

Die Gymnaestrada ist ein **fröhliches** Fest, bei dem nicht selten lange und anhaltende Freundschaften entstehen



Die Vorbereitungen für die Welt-Gymnaestrada vom 8. bis 14. Juli 2007 in Dornbirn befinden sich bereits in der intensiven Phase.

703 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Großbritannien haben sich für dieses Event des Sportes und der Freundschaft angemeldet. Aus den Meldelisten ist zu entnehmen, dass ca. 280 Frauen und 120 Männer über 17 Jahre sowie ca. 300 Kinder und Jugendliche unter 17 nach Lauterach kommen werden. Bekanntlich ist Lauterach Nationendorf für die britischen Gäste. Erfreulich viele Freiwillige haben sich bereits bei Nelly Kalcher von der Turners

„Es wurden bereits 240 T-Shirts für die Helfer und Helferinnen bestellt“

schaft Lauterach gemeldet. Viele wollen hautnah am Geschehen sein und freuen sich darauf, die Gäste zu betreuen. „Es wurden bereits 240 Volontier-T-Shirts für die Helfer und Helferinnen bestellt, um diesen Freiwilligen ein erkennbares Outfit zu geben“, so Nelly Kalcher.

Eine wichtige Funktion werden die Leute mit englischer Muttersprache einnehmen,

die sich bereit erklärten, die Gäste zu betreuen. Sie werden bei der Anreise der Delegation am Samstag dem 7. Juli bereits erste Auskünfte über Lauterach und die Region Vorarlberg geben können und geleiten die Gäste zu ihren Unterkünften in Lauterachs Schulen. Während der ganzen Woche wird mindestens eine Person mit englischer Muttersprache erreichbar sein.

Bei jedem Schuleingang wird ein Team rund um die Uhr präsent sein. Als Auskunftspersonen und zur Leistung einer Hilfestellung, falls dies einmal nötig sein wird.

Die Turnerschaft wird jeden Morgen von 7 bis 9 Uhr für alle 703 Gäste das Frühstück im Hofsteigsaal servieren. Am Sonntag, dem 8. Juli wird es einen Welcome-Abend im Hofsteigsaal geben. Unser Bürgermeister wird die britischen Gäste begrüßen, Musik und Unterhaltung werden den größten Teil des Abend einnehmen. Alle Lauteracherinnen und Lauteracher sind schon jetzt recht herzlich dazu eingeladen.

World-Gymnaestrada 2007 in Dornbirn vom 7. bis 14. Juli 2007

Veranstaltungszentrum: Messengelände
Nationendorf Lauterach für 703 Gäste aus Großbritannien
Anreisetag: Samstag, 7. Juli
Unterbringung: Hauptschule, Borg, Schule Dorf und Schule Unterfeld
Frühstück zentral im Hofsteigsaal
Welcome-Abend am Sonntag, 8. Juli im Hofsteigsaal
Veranstalter: Vorarlberger Turnerschaft
Betreuung in Lauterach durch die Turnerschaft Lauterach



Zwei große Tannen wurden aus dem Friedhof entfernt

Friedhof-Tannen mussten weichen

Die beiden Tannen, die in der Mitte des Friedhofs standen, wurden im Februar entfernt. Die Bäume waren einfach zu groß geworden, warfen sehr viel Schatten und ließen inzwischen viele Nadeln und Äste zu Boden und auf die Gräber fallen.

Dafür musste ein Baukran der Firma Bau-trans eingesetzt werden, die Mitarbeiter des Bauhofes erledigten den Rest.

„Die Tannen waren ungefähr 46 Jahre alt“, so Hans Giesinger, der die Jahresringe nachzählte. Der Kranführer konnte an seinem Gerät das Gewicht der Bäume ablezen: Mit jedem Baum sind in diesen 46 Jahren fast unglaubliche drei Tonnen Holz gewachsen. Beide Tannen zusammen wogen somit weit über sechs Tonnen.

LAUTERACH
fenster

www.lauterach.at

STELLUNGSJAHRGANG

Stellung des Geburtsjahrganges 1989

Auf Grund des § 18 Abs. 1 des Wehrgesetzes 2001, haben sich alle österreichischen Staatsbürger männlichen Geschlechtes des Geburtsjahrganges 1989 sowie alle älteren wehrpflichtigen Jahrgänge, die bisher der Stellungspflicht noch nicht nachgekommen sind, der Stellung zu unterziehen.

Stellungstermin: 12. März 2007

Stellungsbeginn: 7.00 Uhr

Stellungsort: Innsbruck, Amtsgebäude FM Conrad, Eingang Koldererstraße 2

Zur Überprüfung der Identität und Staatsbürgerschaft sind mitzubringen:

Amtlicher Lichtbildausweis (Reisepass, Personalausweis der Republik Österreich, Führerschein usw.), Staatsbürgerschaftsnachweis, Geburtsurkunde, Sozialversicherungskarte, eventuell Heiratsurkunde.

Zur Beurteilung des Gesundheitszustandes sind mitzubringen: Eventuell vorhandene ärztliche Atteste (hiefür besteht kein Anspruch auf Kostenvergütung) sowie das ausgefüllte und unterschriebene Medizinische Fragenheft.

Stellungspflichtige, die durch Krankheit am Erscheinen vor der Stellungskommission verhindert sind, haben dies umgehend dem Militärkommando/Ergänzungsabteilung Vorarlberg, Reichsstraße 18, 6900 Bregenz durch Vorlage einer ärztlichen Bestätigung nachzuweisen.

Wehrpflichtige, die ihrer Stellungspflicht nicht nachkommen, können unbeschadet ihrer allfälligen Straffälligkeit der Stellungskommission vorgeführt werden.

Für weitere Fragen können Sie sich an die Abt. III – Bürgerdienste bei der Marktgemeinde Lauterach Herrn Fessler Tel. 6802-12 wenden.

Schulwegausweis-Aktion

wurde ausgezeichnet

Hofsteiger Volksschulen gewinnen **bundesweite** Aktion von Klimabündnis Österreich



Große Ehre für die acht Volksschulen der Hofsteiggemeinden Hard, Kennelbach, Lauterach, Schwarzach und Wolfurt: Das gemeinsame Projekt „Schulwegausweis“, das vom regionalen Mobilitätsmanagement plan-b und der aks Gesundheitsvorsorge GmbH konzipiert wurde, ist vom Klimabündnis Österreich als das bundesweite Siegerprojekt im Rahmen der Aktion „Grüne Meilen“ ausgezeichnet worden. Besonders gelobt wurden das Konzept und die professionelle Umsetzung der Aktion: Als Anreiz für die rund 1.700 Kinder der

acht Volksschulen wurde die Aktion in einen Wettbewerb verpackt. Die SchülerInnen konnten vom 25. September bis 25. Oktober 2006 Punkte sammeln, in dem sie zu Fuß zur Schule gingen. Die Nachhaltigkeit der Idee beeindruckte die Jury. Zusammen sind die Kinder in nur einem Monat einmal rund um die Erde gegangen. Als besondere Würdigung der Leistung der Hofsteiger Volksschüler, die zusammen insgesamt 63.000 Meilen zurücklegten, fand die Preisverleihung in Wolfurt im Cubus statt.

Die Aktion „Grüne Meilen“ wird jährlich vom Klimabündnis Österreich durchgeführt. Ziel ist es, klimafreundliche Mobilität am Schulweg zu fördern und gleichzeitig den Schulweg für regelmäßige körperliche Bewegung zu nutzen. Neben den Vorarlberger Gewinnern sind auch noch die Volksschule Johannes-Messner I und II in Schwaz/Tirol sowie die Hauptschule Zurndorf aus dem Burgenland ausgezeichnet worden. „Die österreichische Aktion ist Teil einer europäischen Kindermeilen-Kampagne, an der mehr als 100.000 Kinder aus Österreich, Deutschland, Großbritannien, Italien, Luxemburg, Niederlande, Schweden, Schweiz und der Türkei teilgenommen haben.

Die Kinder sammelten gemeinsam 742.030 Grüne Meilen, fast 63.000 davon gehen auf das Konto der acht Volksschulen aus den Hofsteiggemeinden,“ macht der Wolfurter Bürgermeister Erwin Mohr die Dimension der Leistung der heimischen SchülerInnen und der gesamten Aktion klar.

In plan-b bündeln die Gemeinden Hard, Kennelbach, Lauterach, Schwarzach und Wolfurt sowie seit kurzem auch Bregenz ihre Aktivitäten für ein regionales Mobilitätsmanagement.

Schulwegausweis-Aktion der acht Hofsteiger Volksschulen

Rund 1.700 VolksschülerInnen aus den fünf plan-b Gemeinden Hard, Kennelbach, Lauterach, Schwarzach und Wolfurt wurden zum Gehen motiviert.

Finanzierung: Plan-b Gemeinden und Arbeitskreis für Vorsorge- und Sozialmedizin
Projektdauer: 25.09.06 bis 25.10.06

plan-b: Bewusste Wege von A nach B – Regionales Mobilitätsmanagement für mehr sanfte Mobilität der Gemeinden Hard, Kennelbach, Lauterach, Schwarzach und Wolfurt

Ansprechpartner Schulwegausweis: Mag. Gerhard Schmid, >mprove< Team für Kommunikation, 6866 Andelsbuch, T 05512/2398, M gs@mprove.at

Ansprechpartner aks Gesundheitsvorsorge GmbH.: Dipl. Sportwiss. Stephan Schirmer, Arbeitskreis für Vorsorge- und Sozialmedizin, Rheinstr. 61, 6900 Bregenz, T 05574 64570-1061

Pressekontakt: Martin Dechant, ikp - Kommunikationsplanung und Öffentlichkeitsarbeit GmbH, T +43-5572-398811, E martin.dechant@ikp.at

Autofasten – Heilsam ohne Auto in Bewegung kommen



Wir fordern **Geburtenkontrollen** für Autos im Norden, nicht nur für Familien im Süden

Was ist Autofasten? Autofasten meint nicht, im Auto sitzend Knäckebrot zu essen, sondern bedeutet, die Fastenzeit dazu zu nützen, den eigenen Umgang mit Mobilität wahrzunehmen, zu hinterfragen und gegebenenfalls auch zu ändern!

Autofasten meint, in der Zeit von Aschermittwoch bis Ostersonntag das eigene Mobilitätsverhalten auf seine Zukunftsfähigkeit hin zu überprüfen – wie viel Auto vertragen Erde und Luft noch, vertragen wir Menschen noch?

Die Autofahrerinnen und Autofahrer werden eingeladen, die Fahrten im **Aktionszeitraum vom 21. Februar bis 7. April** deutlich zu reduzieren, Fahrgemeinschaften zu bilden, öffentliche Verkehrsmittel zu benutzen, Rad zu fahren oder zu Fuß zu gehen.

Ein Satz einer Umweltaktivistin aus Bangladesh soll uns zum Nachdenken geben: „Wir fordern Geburtenkontrollen für Autos im Norden, nicht nur für Familien im Süden“.

Heilsam in Bewegung kommen: Die Aktion Autofasten findet heuer zum zweiten Mal statt. Die katholische und die evangelische Kirche laden in der Zeit von Aschermittwoch bis Ostern dazu ein. Es ist ein wichti-

Statistik für Österreich

Einwohner ca. 8 Millionen

Zugelassene Pkw's: ca 4 Millionen (Motorräder und Lastwagen nicht mitgerechnet)

Geschätzte Werte für Lauterach (heruntergebrochen von der Österreichstatistik)

Einwohner ca. 9.000

Zugelassene Pkw's ca. 4.500

Angenommene Fahrleistung 13.000 km pro Auto und Jahr

Durchschnittsverbrauch: 7 Liter pro 100 km

Treibstoffverbrauch in Lauterach pro Jahr ca. 4 Millionen Liter

Treibstoffverbrauch in Lauterach pro Monat ca. 340.000 Liter

ger Beitrag für den Klimaschutz. „Brauche ich immer und überall das Auto? Gibt es nicht andere Möglichkeiten zu entdecken, wie man von A nach B kommen könnte?“, erklärte die Umweltbeauftragte der Erzdiözese Wien, Evelyn Hödl, bei einer Pressekonferenz im Jänner 2007.

Wenn die Statistik stimmt, werden in Lauterach monatlich um die 300.000 Liter Treibstoff verbrannt. Eine fast unglaubliche

Zahl. Wenn jede Lauteracherin, jeder Lauteracher in der Fastenzeit die Fahrleistung um die Hälfte reduziert, kann in unserer Gemeinde die riesige Menge von ca. 150.000 Litern Benzin oder Diesel eingespart werden.



LAUTERACH
IM FRÜHLING

ATEM DER SCHÖPFUNG BRUDER WIND

Im Vier-Jahreszyklus | Staunend und hörend den Elementen Wasser, Luft, Feuer und Erde nachspüren



Gelobt seist du, mein Herr,
für Bruder Wind,
für Luft und Wolken,
heiteres und jegliches Wetter
durch das du deine Geschöpfe
am Leben erhältst.

Hl. Franziskus v. Assisi

Freitag, 16. März 2007 | 19.30 Uhr | Meditationsraum | St. Josefskloster

FILMMEDITATION UND MUNDARTGEDICHTE

Filmmeditation | Thema „Bruder Wind“
Mundartgedichte | von Martha Klüng

Freitag, 23. März 2007 | 19.30 Uhr | Meditationsraum | St. Josefskloster

FILMMEDITATION UND CHORMUSIK

Filmmeditation | Thema „Bruder Wind“
Chormusik | Vokal Ensemble Crescendo

Freitag, 30. März 2007 | 19.30 Uhr | Meditationsraum | St. Josefskloster

FILMMEDITATION UND GELESENE TEXTE

Filmmeditation | Thema „Bruder Wind“
Vorleser | Sr. Magdalena und Josef Ludescher

FILMMEDITATION von Hubert Wohlfahrt

KRUZIFIX von Danilo Ortiz

Wegen begrenzter Platzmöglich-
keiten bitten wir um Anmeldung zu
den jeweils verschieden gestalteten
Abenden bei Sr. Magdalena.
Telefon: 05574 71 228 oder
Email: ossr-lauterach@utanet.at

Freiwillige Spenden für das Kloster.



Neues zur **Sammlung** der Gelben Säcke



Die Firma ARGEV Wien hat die **Leichtverpackungssammlung** ab Jänner 2007 neu vergeben.

Die für die Leicht- und Metallverpackungssammlung verantwortliche Branchenrecyclinggesellschaft im ARA-System, die ARGEV Wien schrieb die Sammlung für Leichtverpackungen neu aus. Nach einem umfangreichen Verfahren ging die Firma Stark Lindau als Bestbieter hervor. Auf Empfehlung des Umweltverbandes Dornbirn hat die Firma Stark versucht, einen Vorarlberger Kooperationspartner zu finden und verhandelte u.a. auch mit der Firma Häusle. Leider konnte mit der Firma Häusle kein Einvernehmen gefunden werden. Daher entschloss sich die Firma Stark, die Sammlung der Gelben Säcke in Lauterach ab Jänner 2007 selbst durchzu-

„Die Firma Stark ist bemüht, „vergessene“ Säcke so rasch wie möglich abzuholen“

führen. Der gewohnte zweiwöchige Rhythmus wird beibehalten.

Beim Wechsel gab es Probleme. Zum einen schaffte es die Firma Stark vorerst nicht, alle Gelben Säcke an einem Tag einzusammeln. Zum anderen sind einzelne Objekte und auch ein paar Straßenzüge vergessen worden und wurden nicht angefahren. Die Firma Stark ist bemüht, „ver-

gessene“ Säcke so rasch wie möglich abzuholen und auch die Touren zu optimieren.

Wichtig: Die Gelben Säcke immer am Dienstagabend bereitstellen.

Die Fahrzeuge der Firma Stark beginnen bereits um 6 Uhr mit der Sammeltour. Daher ist es vorgekommen, dass Gelbe Säcke, die erst im Laufe des Mittwochvormittags bereitgestellt wurden, in manchen Gebieten liegen geblieben sind.

Falls Probleme auftreten, bitte an Abfallberater Rudi Weingärtner im Rathaus – Telefon 05574/6802-45 melden.

Grundstücks-Verpachtung

Das Amt der Vorarlberger Landesregierung teilt mit, dass die Grundstücksfläche Gst.Nr. 666/16 mit 2339 m² in der Nähe der Autobahn A14 und der Wälderstraße zu landwirtschaftlicher Nutzung neu verpachtet wird.

Pachtinteressenten können sich mit dem Straßenbau Feldkirch, Herrn Christian Fiel, Widnau 12, 6900 Feldkirch Tel. 05522-333-27811 in Verbindung setzen.



„Winter in Lauterach“ – Postkarten



Seit langem wird wieder eine Postkartenserie von Lauterach aufgelegt. Fotokünstler Heinz Lingenhölle wählte dafür drei Wintermotive aus dem Lauteracher Ried. Bewusst arbeitete er diese Karten in Schwarz-Weiß aus, damit die Winterstimmung der Riedlandschaft richtig zur Geltung kommt.

Hinweis

Fotokünstler Heinz Lingenhölle stellt derzeit Schwarz-Weißfotos mit dem Thema „Das Lauteracher Ried“ im Rathaus der Marktgemeinde Lauterach aus.

Sie sind zu den Rathaus-Öffnungszeiten für Besucher öffentlich zugänglich.

Die Postkarten sind in Lauterach zu einem Stückpreis von Euro 0,50 an folgenden Stellen erhältlich:

ADEG-aktiv-Markt Daniel, Karl-Höll-Straße
Bibliothek Lauterach
Hutter, Bäckerei und Spar-Markt, Bundesstraße
Raiffeisenbank am Bodensee, Montfortplatz
Rathaus – Information, Montfortplatz
Sparkasse Dornbirner Bank AG, Montfortplatz



martin
Gartengestaltung

In Sachen

- Gehölzschnitt
- Neugestaltung
- Umgestaltung
- Rasen
- Pflegemaßnahmen

bin ich gerne für Sie da.



Martin Böni

Gartengestaltung
Weißenbildstraße 7
A-6923 Lauterach

Telefon ++43-(0)664-104 56 25

Fax ++43-(0)5574-760 66



Lisa wird zum Schneemann geschminkt



Viel Begeisterung für die schlittschuhlaufenden Schneemänner

Schwitzende Schneemänner im Kindergarten Hofsteigsaal

Anfang Februar feierten die Kinder im Kindergarten Hofsteigsaal ein Schneemannfest. Sie hatten bereits seit den Weihnachtsferien die Vorgänge des Winters in der Natur beobachtet und sich durch Geschichten, Experimente, Lieder und Fingerspiele mit dem Thema auseinandergesetzt.

Jeder hatte sein Kostüm selbst bemalt, einen Hut gefaltet und eine Karottenase gebastelt. Als die Kinder am Tag des Festes in den Kindergarten kamen, bestand zudem die Möglichkeit sich das Gesicht weiß schminken zu lassen. Nach einer kühlen

„Gut, dass wir keine echten Schneemänner sind“

Jause mit „Schnee(-Joghurt-)creme“ und „Eiswasser“ wärmten sich alle bei Bewegungsspielen im Turnsaal auf. Es wurden Papierschneemänner um die Wette gebaut und Schlittschuh gefahren.

Zur Stärkung erhielten die müden Schneemänner „Traubenzucker-Eiszapfen“ zum Lutschen. Der Kommentar der Kinder nach den Anstrengungen: „Denn sonst wären wir jetzt sicher geschmolzen.“

MUSIKSCHULE

„Dunkle Augen,
schwarzes Haar“



Die Musikschule Wolfurt-Lauterach führt im März 2007 das Musical „Dunkle Augen, schwarzes Haar“ von Wolfgang Verocai auf.

In diesem Stück werden die Themen „zunehmende Gewalt an Schulen“ und „Ausländerfeindlichkeit“ behandelt. Zwei gute Freunde werden durch rivalisierende Jugendgruppen plötzlich zu erbitterten Feinden. Ein Thema, das aktueller ist denn je.

Mehr als 50 Schülerinnen und Schüler unserer Schule bringen dieses mit dem „Hans-Cermack-Preis“ für gewaltfreie Erziehung ausgezeichnete Werk in einer künstlerisch hochstehenden Live-Produktion auf die Bühne.

Termine

**Fr. 16. März 2007, 20.00 Uhr
Cubus Wolfurt**

**Sa. 17. März 2007, 20.00 Uhr
Cubus Wolfurt**

Eintritt

Euro 8,- für Erwachsene,
Euro 6,- für Schüler und Jugendliche.
Kartenvorverkauf im Büro der Musikschule Wolfurt-Lauterach:
Telefon: 05574 / 6840-31
email: musikschule@ms.wolfurt.at

Pflege Daheim –

Vortragsreihe in Lauterach



Für **pflegende** Angehörige
und Interessierte

Frau Edith Ploss-Winsauer bei ihrem letzten Informationsnachmittag
im Alten Kreuz

Montag, 26.3.2007

Vortrag: „**Hilfe für Angehörige von demenziell Erkrankten – Validation**“

Untertitel: „... und manchmal schäme ich mich vor mir selbst, wenn ich spüre wie meine Mutter/ mein Vater für mich zur Last geworden ist und dann...“ mit Wilfried Feurstein

Beginn: 15 Uhr, Dauer bis ca. 16 Uhr, anschließend Kaffee und Kuchen und die Möglichkeit ins Gespräch mit dem Vortragsleiter zu kommen.

Veranstalter: MG Lauterach in Zusammenarbeit Institut für Gesundheits- und Krankenpflege (IGK)

Montag, 23.4.2007

Vortrag: „**Pflegen und betreuen ohne Auszubrennen**“ mit Jeanette Pamminger

Beginn: 15 Uhr, Dauer bis ca. 16 Uhr, anschließend Kaffee und Kuchen und die Möglichkeit ins Gespräch mit Frau Pamminger zu kommen.

Ort: jeweils „Zum Kreuz“, Bundesstraße 36

Beginn: 15 Uhr, Dauer bis ca. 17 Uhr

Eintritt: Euro 8,- /Person
Anmeldung erforderlich im Büro für Gesellschaftliche Dienste bis Mittwoch vor der jeweiligen Veranstaltung, Tel. 05574/6802-16 (8-12 Uhr)

Kaffee und Kuchen gratis!

Veranstalter: MG Lauterach in Zusammenarbeit mit Institut für Gesundheits- und Krankenpflege (Connexia GesmbH.)

Wichtig

Die Marktgemeinde Lauterach möchte Ihnen die Möglichkeit bieten, sich in entspannter Atmosphäre und in aller Ruhe informieren und anschließend bei Kaffee und Kuchen unterhalten zu können.

Bei Bedarf können wir eine kostenlose Betreuung durch den Mobilen Hilfsdienst für diesen Nachmittag anbieten.

Im Jänner fand der erste Vortrag der Reihe „Pflege Daheim“ statt. Frau **Edith Ploss-Winsauer** referierte mit viel Erfahrung und Einfühlungsvermögen zum Thema: „**Was steht mir zu**“ oder „**Hilf mir nach was ich fragen soll**“.

Sie hat viele Fragen bzgl. Zuwendungen der öffentlichen Hand für pflegebedürftige Menschen beantworten können, wobei das Thema Pflegegeld den Hauptanteil an diesem Nachmittag einnahm. Viele Themen zur Unterstützung und Hilfe der pflegenden Angehörigen blieben noch offen. Daher ist die Marktgemeinde Lauterach bemüht, Frau Ploss-Winsauer für einem weiteren Vortrag im Herbst zu gewinnen.

Die Marktgemeinde Lauterach bedankt sich für den interessanten Nachmittag, der auch noch mit einem selbstgemachten Kuchen von Mohi-Helferin Maria Klopfer versüßt wurde.



Die Schulband der Hauptschule



Die Sternenhock-Besucher freuen sich über die Vorführungen der SchülerInnen

Sternenhock in der Hauptschule

Senioren und Seniorinnen aus dem Unterfeld treffen sich **regelmäßig** im ehemaligen Gasthaus „Sternen“ zum allseits bekannten „Sternenhock“.

Einer Einladung der Hauptschule folgend verlegte man den letzten Sternestammtisch im Jänner kurzerhand in die Schule. Zahlreiche Gäste, unter ihnen auch Bürgermeister Elmar Rhomberg, wurden von der Schul-Band unter der Leitung von Frau Sonja Eberle mit einigen flotten Melodien musikalisch begrüßt.

Danach ließen sich die jung gebliebenen Seniorinnen mit Kaffee und Gebäck, gekonnt serviert von der Kochgruppe Anny Nussbaumer, verwöhnen.

Anschließend öffnete sich der Vorhang. Die 2d-Klasse (Angelika Huber) führte das gruselige Theaterstück „Schlechte Zeiten für Gespenster“ auf. Humorvolle Gedichtvorträge von der Deutschgruppe Ulrike Körbler und der „Unterfeld-Heimatliteratur“ Frau Mini Kohlhaupt rundeten das abwechslungsreiche Programm ab.

Der Sternenhock wird von Frau Erna Mätzler mit ihren Helferinnen gestaltet und betreut. Mit dem Dank von Frau Mätzler an die Gastgeber Dir. Otto Nester, Reinhard Gisinger und allen HelferInnen endete der gemütliche Faschings-Sternenhock in der Hauptschule.

BORG LAUTERACH

Borg Theatergruppe im „Probenstress“



Lisa Wilhelmstätter (7b) überzeugt als Wahrsagerin

Die Theatergruppe des BORG Lauterach bereitet sich derzeit ausführlich auf den Höhepunkt des „Schauspieljahres“ vor. Im April wird unter der Leitung der erfahrenen Schauspieler Renate Bauer und Martin Sommerlechner wieder ein Shakespeare-Event auf der Bühne gespielt. Zur Aufführung gelangt eine verkürzte Version der drei „Römerdramen“: „Julius Cäsar“, „Antonius und Cleopatra“ sowie „Coriolanus“. Rund 30 Schülerinnen und Schüler sind im Einsatz. Am BORG Lauterach kann – einmalig in Westösterreich – Schauspiel als eigenes Unterrichtsfach gewählt werden.

Praxisnaher Unterricht in Münchner Museen

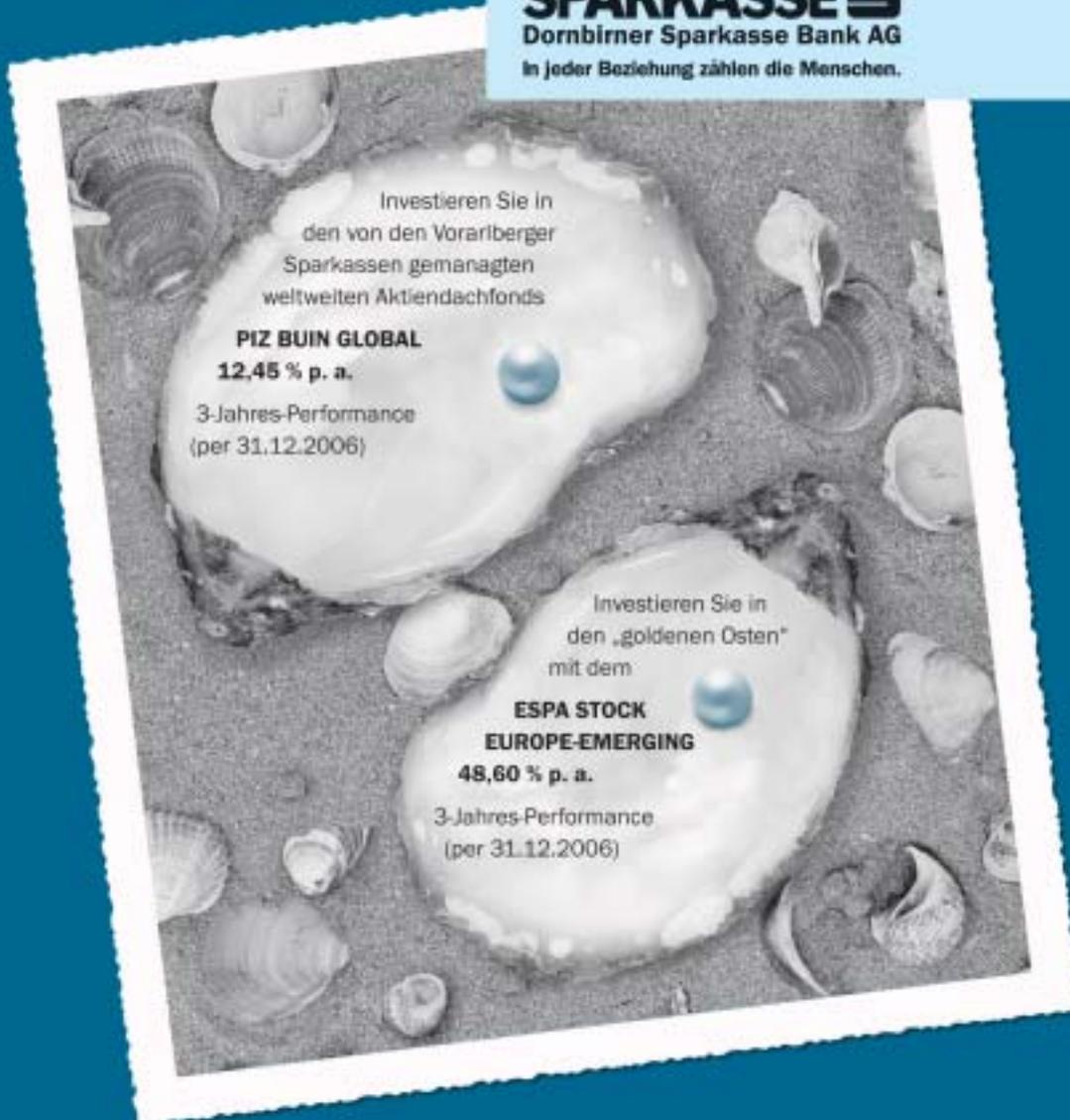


Angewandtes Design als Ansporn für den eigenen Unterricht

Jährlich besuchen sechs Klassen des BORG Lauterach verschiedene Münchner Museen, um dort das theoretische Wissen in der Praxis anzuwenden. Besucht werden die Instrumentensammlung des Stadtmuseums, das Technische Museum und die Pinakothek der Moderne. Gemeinsam mit Museumspädagogen werden dabei interessante Führungen gestaltet, auch das eigene Erleben kommt nicht zu kurz.

Fonds im Fokus

SPARKASSE 
Dornbirner Sparkasse Bank AG
In jeder Beziehung zählen die Menschen.



Holen Sie sich die Perlen unter den Fonds!

FONDS IM FOKUS ist eine Auswahl der attraktivsten und interessantesten Fonds der **ERSTE-SPARINVEST KAG**. Sichern Sie sich diese ertragreiche Veranlagungsform und informieren Sie sich beim Berater in Ihrer Sparkasse unter 05 0100 - 74000!

Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Wertentwicklung eines Kapitalanlagefonds zu.

Das Gespräch – mit Peter Hinteregger



Mag. Peter Hinteregger
Meteorologe
Jahrgang 1968
wohnhaft Sandgasse 29
verheiratet mit Gattin Christiane
drei Kinder: Elias, Lea und Fabiola

Lieber Peter, alle reden über das Wetter. Was sagt der Fachmann über diesen außergewöhnlich milden Winter?

Ich arbeite nun schon ca. 15 Jahre als Meteorologe, einen solchen Winter habe ich noch nie erlebt. Die Ostwetterlagen und die Kaltphasen haben fast völlig gefehlt. Strömungen aus West bis Südwest waren vorherrschend. Das hat viele Schigebiete in den niederen bis mittleren Höhenlagen hart getroffen. Das waren die Verlierer. Es gibt aber auch Gewinner: Den höheren Schiregionen geht es überdurchschnittlich gut. Die Kommunen ersparen sich enorme Schneeräumkosten, die Versicherungen kommen gut weg und nicht zuletzt erspart man sich einiges an Heizkosten.

Täuscht der Eindruck, dass Wetterphasen länger bestehen bleiben?

Noch vor zehn Jahren galt die Regel, dass das Wetter durchschnittlich alle fünf bis sieben Tage umschlägt. Diese Perioden haben sich verlängert. Der heiße Juli, die lange Kaltphase im August und der durchwegs milde Herbst und Winter sind Anzeichen dafür. Aber auch der sehr kalte und schneereiche Winter im letzten Jahr. Die Niederschlagsmengen sind übers Jahr in etwa gleich geblieben, die Aufzeichnungen belegen jedoch, dass sich Extremereignisse wie Starkniederschläge und Stürme mehren.

Viel wurde kürzlich über den Sturm Kyrill geredet. Die Schüler bekamen „sturmfrei“, der große Sturm blieb uns jedoch erspart. Hat die Vorhersage versagt?

Unsere Vorhersage hat genau gestimmt, da sind wir ein bisschen stolz darauf. Für den Raum Rheintal sagten wir Böen bis zu 60 km/h voraus. So ist es auch gekommen. Allerdings war Kyrill – europaweit gesehen – ein wesentlich stärkerer Sturm als „Lothar“ im Jahr 1999. Kyrill hat flächendeckend in Deutschland verheerende Schäden angerich-

tet. Der Orkan kam allerdings nur bis Süddeutschland voran und zog in abgeschwächter Form über Ostösterreich. Vorarlberg ist mit einem blauen Auge davongekommen.

Wird das Klima wärmer und kann jeder Einzelne von uns etwas dagegen tun?

Unumstritten wird es wärmer, Temperaturkurven belegen dies. Der Mensch ist mitverantwortlich: Wir gehen zu sorglos mit fossilen Energien um und produzieren zu viel CO₂. Wahrscheinlich werden uns in Zukunft „klimabedingte Völkerwanderungen“ bevorstehen – Menschen drängen in lebenswertere Klimazonen. Natürlich kann jeder Einzelne etwas gegen die Klimaerwärmung unternehmen, z.B. durch den Einsatz erneuerbarer Energien, durch einen hohen Standard bei der Wärmedämmung oder durch sanfte Mobilität. Aktionen wie die Kindermeilenkampagne sind eine ganz tolle Sache: Kinder zu Fuß in die Schule. Die Erwachsenen sollten es ihnen gleich tun und kurze Wege mit dem Rad oder zu Fuß zurücklegen.

Du arbeitest bei Jörg Kachelmann bei Meteomedia Schweiz in Gais bei Altstätten. Wie viele Leute sind dort mit dem Wetter beschäftigt und wie wird die Vorhersage erstellt?

Inzwischen arbeiten in unserer Firma europaweit ca. 70 Leute. Wir beziehen die Messdaten von unzähligen Wetterstationen und sonstigen Messeinrichtungen wie Wetterballons. Diese werden dann in komplizierten Computerprogrammen verarbeitet. Nach dem Militär werden heute weltweit die größten Rechnerkapazitäten in der Wettervorhersage eingesetzt. Das ermöglicht eine recht zielsichere Prognose über drei Tage und eine ziemlich gute bis zu sechs Tagen. Darüber hinaus wird es schwierig. Durch das Chaosprinzip in der Wetterküche der Troposphäre werden längere Prognosen oft über den Haufen geworfen.

Wer sind eure Kunden?

Wir arbeiten mit Partnern weltweit zusammen, Hauptkunde ist die ARD in Deutschland. Das Wetter für die ARD kommt aus unserem eigenen Fernsehstudio in Gais. Was mich persönlich sehr ehrt, ist der alljährliche Einsatz für die Lauberhornrennen in Wengen.

Kannst du uns mehr darüber erzählen?

Seit zehn Jahren bin ich immer eine Woche lang in Wengen und informiere vor Ort über das Wetter. FIS-Rennleiter Günter Hujara wird mit aktuellen Wetterdaten versorgt, bei Trainersitzungen habe ich Kurzreferate zu halten. Die kleinräumige Wettervorhersage für Wengen ist sehr schwierig. Stress bereitet immer wieder der „Guggiföhn“, der manchmal mit über 200 km/h über die Lauberhornschulter bläst. Von meiner Wetterprognose hängt sehr viel ab. Wie vor zwei Jahren, als ich für den Abend vor dem Rennen auf 22 Uhr starken Schneefall voraussagte. Daraufhin wurden mit einem Sonderzug 400 Soldaten nach Wengen gebracht, um den zu erwartenden Schnee aus der Strecke zu räumen. Als ich dann um 10 Uhr am Abend vor das Hotel ging, zum Himmel blickte und keine einzige Schneeflocke zu sehen war, wurde ich schon ein bisschen nervös.

Wie ist es ausgegangen?

Kurz danach begann es wirklich heftig zu schneien. Bis zum Morgen fiel über einen halben Meter Schnee. Das Rennprogramm wurde geändert, der Abfahrtslauf um einen Tag verschoben.

Danke für das Gespräch und auch danke für die Genehmigung, die Wetterprognose von Meteomedia auf der Gemeindehomepage www.lauterach.at zu veröffentlichen.

SpiSpaSpo –

Lauteracher Kindersommer

Liebe Kids, ihr dürft den **Kindersommer 2007** auf keinen Fall verpassen

Simon Rothmund
vom Sponsor
Dornbirner Sparkasse
Lauterach



Abschlussveranstaltung des Kindersommers 2006

Liebe Lauteracher SpiSpaSpo Kids...

„Ihr könnt euch auch heuer wieder auf einen tollen, abenteuerreichen, spannenden und erlebnisreichen Kindersommer freuen. Das Programm ist noch am Entstehen, aber wir können euch jetzt schon sagen, dass ihr den Kindersommer auf keinen Fall verpassen dürft.“

Das SpiSpaSpo-Team freut sich jetzt schon auf einen Sommer mit euch!

Interview mit Simon Rothmund – Dornbirner Sparkasse

SpiSpaSpo – der Lauteracher Kindersommer wird auch heuer wieder von der Dornbirner Sparkasse Bank AG unterstützt. Im Interview dazu: Simon Rothmund, Jugendbetreuer in der Filiale Lauterach, Dornbirner Sparkasse Bank AG.

Was gefällt dir so gut an SpiSpaSpo dem Lauteracher Kindersommer?

„Ich finde das abwechslungsreiche Angebot beim Kindersommer super. Für jede Altersklasse ab sechs Jahren ist etwas dabei. Vom Ponyreiten, Tischtennis, Tanzworkshops bis hin zu Karate-Schnupperkursen wird alles geboten. Man muss sich nur schnell anmelden, da die Kurse rasch ausgebucht sind.“

Was hat dir letztes Jahr am besten gefallen?

„Die Abschlussveranstaltung mit Hertha Glück. Alle Kinder haben beim „Märchenzauber“ mitgewirkt – als Mitspieler oder als Bühnenbild – das war sehr toll. Mir hat vor allem gefallen, mit welcher Begeisterung die Kinder mitgearbeitet haben. Zudem war es ein wunderschöner Sommernachmittag und eine tolle Freiluftkulisse.“

Warum unterstützt die Dornbirner Sparkasse den Lauteracher Kindersommer?

„Wir finden die Idee mit dem Lauteracher Kindersommer einfach toll und vor allem bietet sie den Kindern ein vielfältiges Angebot in den Sommerferien an. Unter fachmännischer Aufsicht lernen sie viel Neues, können ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen und lernen neue Freunde kennen.“

Gibt es etwas Besonderes, das ihr euren Kunden anbietet?

„Ja, klar. Für unsere Knax-Klub-Mitglieder gibt es eine Freikarte für die Abschlussveranstaltung vom Lauteracher Kindersommer. Zudem gibt es ein Gewinnspiel für alle teilnehmenden Kinder. Aber die Info kommt mit dem Programm, welches im Ende Mai – Anfang Juni versendet wird.“

we proudly present...

6 Gemeinden – 1 Jugenddrink

Präsentation des neuen Jugenddrinks der **Hofsteiggemeinden**.
Kick-Off Event am 1.3.2007 im
Schindlersaal Kennelbach.



Der Name des neuen Jugenddrinks wird am 1. März
im Schindlersaal im Rahmen eines Events präsentiert.

Die Gemeinden Bildstein, Buch, Kennelbach, Lauterach, Schwarzach und Wolfurt starteten das Projekt 6 Gemeinden – 1 Jugenddrink. Im Zuge der Alkoholprävention „Mehr Spaß mit Maß“ wurde eine Jugendbeteiligungsaktion gestartet, in der die Wünsche und Vorstellungen Jugendlicher aus der Region gesammelt wurden.

Verschiedene Umfragen haben sich mit folgenden Fragen beschäftigt:

- Wie hat das Glas auszusehen, damit es jugendgerecht wirkt?
- Welcher alkoholfreie Inhalt wird von den Jugendlichen gerne konsumiert?
- Welcher Name wirkt auf die Jugendlichen ansprechend?
- Welches Logo kommt bei dieser Zielgruppe gut an?

Das Ergebnis der Jugendbeteiligungsaktion steht nun fest und wird im Rahmen des Kick-Off-Events vorgestellt.



Präsentation der Ergebnisse beim Kick-Off Event am 1.3.2007 im Schindlersaal Kennelbach mit Start 19:00 Uhr

Programm

- Präsentation des Jugenddrinks (Glas, Inhalt, Name und Logo)
- Prämierung der Gewinner des Namen- und Logowettbewerbs (aus 182 eingereichten Vorschlägen der Jugendlichen aus der Region)
- Alkoholfreie Cocktailbar (Offene Jugendarbeit Wolfurt & Lauterach)
- Reflect & Act (multimediale Erzählungen Jugendlicher)
- „Jugend auf der Bühne“: Jugendmoderation, Showact: Hip Hop und Breakdanceshow, The Artistry – die Band des Abends, sowie DJ-D
- Fingerfood

Eintritt frei!

Mit freundlicher Unterstützung der Raiffeisenbank am Bodensee und Hermann Pfanner Getränke.

Wohnanlage Sägerweg

Wärme aus Holz

Wohnanlage Sägerweg:
Auf dem Dach im Hintergrund ist die Solaranlage errichtet worden



Daniel Pauger neben dem Pellets-Heizkessel, mit dem 29 Wohnen beheizt werden.

Einfüllstutzen für Pellets



Die Firma Hefel-Wohnbau steckte sich beim Bau der Wohnanlage Sägerweg ein ehrgeiziges Ziel, nämlich den Öko-II-Standard für Wohnanlagen zu erreichen. Die Förderrichtlinien des Landes bildeten die Grundlage dazu. „Wohnanlagen mit diesem Standard sind in Vorarlberg noch sehr selten, die Fa. Hefel-Wohnbau hat hier sicherlich ökologische Pionierarbeit geleistet“, so Frau Rettenbacher vom Energieinstitut in Dornbirn.

Folgende Maßnahmen wurden getroffen, um die erforderlichen Ökopunkte zu erreichen:

- Errichtung einer Solaranlage für die Warmwasseraufbereitung mit 46,26 qm. Die Solaranlage deckt 51% des Jahresbedarfs an Warmwasser.
- Barrierefreier und somit behindertengerechter Zugang für insgesamt 1020 qm der Wohnfläche. Dazu zählen schwellenlose Zugänge in die Wohnungen im Erd-

geschoss, Zugang mit einem Lift in den ersten Stock und barrierefreie Ausstattung der Wohnungen. Dazu sind u.a. entsprechend große Bad- und WC-Räume erforderlich, in denen sich Rollstuhlfahrer ungehindert bewegen können.

- Einbau einer Pellets-Zentralheizung für alle Wohnungen.
- Einbau von Holzfenstern und Holztüren
- Errichtung eines Isolier-Mauerwerks mit 40 cm Porotonsteinen.
- Isolierung der untersten Geschossdecke – usw.

In der Wohnanlage Sägerweg befindet sich die größte Pellets-Heizanlage Lauterachs. 29 Wohnungen werden über ein ausgetüfteltes Leitungssystem zentral beheizt. Aus einem 60 cbm großen Lagerbunker werden die Pellets mit einer Schnecke automatisch bis zur Verbrennungsanlage gefördert. Der Betrieb verlief im ersten Jahr sehr

zufriedenstellend und funktionierte störungsfrei. „Allerdings besteht ein gewisser Mehraufwand bei der Wartung gegenüber einer Gas- oder Ölheizung. Der Betrieb muss etwas öfter kontrolliert und die Holzasche in regelmäßigen Abständen entfernt werden“, so Daniel Pauger, Bauleiter der Fa. Hefel Wohnbau.

Im ersten Betriebsjahr wurden ca. 130 cbm Pellets benötigt. Jährlich werden dadurch ca. 11 t CO₂ eingespart, in 20 Jahren sind es immerhin 220 t. Holz gilt als nachhaltiger, da in unserer Region nachwachsender und dadurch CO₂-neutraler Brennstoff. In einem Hektar Waldfläche sind übrigens rund 200 t CO₂ gespeichert. Ein weiterer Vorteil: Es besteht keine Abhängigkeit mehr von Lieferungen fossiler Brennstoffe aus dem Ausland.

Indianerfest in der Spielgruppe Rappelkiste

**Der Stamm der Rappelkiste-Indianer
singen Lieder am Lagerfeuer**



**Die Rappelkiste-Kinder bastelten
ihren Kopfschmuck selbst**



In der Spielgruppe Rappelkiste stand der Fasching unter dem Motto „Indianer“. Fasziniert von diesem Thema ließen sich die Betreuerinnen Helene, Doris, Christine, Kerstin und 69 Kinder, mit ihrer Fantasie und Kreativität ein.

Neben dem Spielen, Malen, Kneten und Toben wurden für die Kinder freiwillige Werkangebote für das Indianerfest angeboten. Aus Papier, Kleister und brauner Farbe ist ein Marterpfahl von den Betreuerinnen kreiert worden.

Eine Kindergruppe konnte diesen dann in einer Gemeinschaftsarbeit mit verschiedenen Materialien ganz nach ihren Ideen bekleben. So bekam z.B. der Marterpfahl

**„Do kuman dia ane,
dia schlimm gsi sind“**

von einem Kind Holzspäne als Haare auf das Haupt. Die Kinder hatten große Freude an ihrem Werk und wussten auch wofür er verwendet wird: „Do kuman dia ane, dia schlimm gsi sind“!

Aus Perlen, Federn und Schwemmholzstücken entstand mit viel Ausdauer und eigener Vorstellung eine Indianerkette. Natürlich durfte auch ein Stirnband nicht fehlen, das die Kinder ganz nach ihren Wünschen mit verschiedenen Materialien gestalteten. Von den Betreuerinnen gab es

Hilfestellungen, wenn sie benötigt wurden. Damit auch alles für das Fest passte, wurde für alle noch aus Stoffbahnen ein Indianerhemd zugeschnitten.

Beim Fest verkleideten sich die Kinder und Betreuerinnen stolz mit ihren gewerkelten Utensilien. Es wurde fröhlich um das (provisorische) Lagerfeuer vor dem Tipi und Marterpfahl getanzt, gesungen und mit den selbst gebastelten Rasseln musiziert. Als Überraschung gab es für die Kinder eine leckere, gemeinsame Jause, die aus einer großen Pfanne serviert und gegessen wurde. Zufrieden gingen die müden Krieger dann nach Hause.

Historisches – wie es einmal war...

Vom „Karlebeck“



**Bahnübergang Lerchenauerstraße
Bäckerei Lerchenmüller-Einsiedler**



**Beim
„Karlebeck“ früher...**



**...und
heute**

Die beiden links uns rechts der Bahn-schranken an der Lerchenauerstraße stehenden Häuser, die Handlung Schneider (siehe Rathausfenster 1998, Heft 4) und auf der anderen Seite der Karlebeck, die Bäckerei Lerchenmüller, sahen sich ab 1977 an den Rand der neuen Bahnunterführung gerückt und mit einer veränderten Situation konfrontiert.

Josef Lerchenmüller gehörte die spätere Bäckerei Hutter an der Reichsstraße. Aber bereits sein Sohn Franz Xaver (1855 – 1903) hatte seine Backstube in der Lerchenauerstraße. Der vor dem Haus sauber aufgeschichtete Misthaufen gehörte zur Landwirtschaft, die mit 2 – 3 Kühen ebenso dem Unterhalt der Familie diente wie das Handwerk und ein kleiner Gemischtwarenladen. Die in großen Gläsern angebotenen Bonbons sollen, wie einige Leute zu wissen glaubten zu einer Untat und großem Unheil geführt haben. Das Mägdle des Wagnermeisters Meier habe kein Geld dafür gehabt und aus Wut darüber einen Brand gelegt, der das Anwesen am 4. Mai 1895 einäscherte. Am 13. Juni zündete das aber vermutlich pyroman veranlagte Mädchen das Haus seines Arbeitgebers an

und schließlich konnte ihr auch noch ein dritter Brand angelastet werden. Aufgrund eines Beschlusses der Generalversammlung lieferte Lerchenmüller ab 1898 auch dem damals kurz zuvor eröffneten Konsum das Brot.

Als Lerchenmüller mit 48 Jahren starb, führte Johann Aberer neben seiner Bäckerei in Hohenems auch die verwaiste seines Schwagers im wiedererrichteten Haus in Lauterach weiter. Der Sohn Karl Josef Lerchenmüller (1888 – 1944) übernahm nach seiner Freisprechung die väterliche Bäckerei, während seine Mutter den Laden weiterführte. Nach dem 1. Weltkrieg ließ er einen Dampfbackofen für Holz und Kohle aufmauern und den Laden umbauen. Gegen Ende des 2. Weltkrieges wurde ihm ein Grieche zur Mitarbeit in der Bäckerei zugewiesen. Beim Luftangriff am 25. April 1945 erlitt er vor dem Backofen einen Lungendurchschuss und schwebte im Lazarett in der Riedenburg wochenlang in Lebensgefahr. Beamte aus Bregenz nahmen den Schaden am Haus auf: Einschüsse, Durchschüsse und zertrümmerte Fensterscheiben. Es dauerte aber nach dem Krieg noch

eine geraume Weile, bis wieder dickere Scheiben zu bekommen waren und der Holzverschlag von den Auslagefenstern abgenommen werden konnte.

Lerchenmüller hatte das Lebensmittelgeschäft seiner Tochter Elli übergeben, während ihr Mann Fritz Einsiedler ab 1950 die Bäckerei führte. Er verlegte sie in das ehemalige Wirtschaftsgebäude und schaffte einen neuen Ofen an.

Der Bau der Bahnunterführung, die 1977 dem Verkehr übergeben wurde, machte einen weiteren Umbau nötig: Das Lebensmittelgeschäft wurde im westlichen Teil des Hauses eingerichtet.

Der Sohn Karl Einsiedler führt die handwerkliche Tradition weiter. Er ist Konditor und Bäckermeister und wird auch dem alten Hausnamen Karlebeck wieder gerecht.

Seit 16 Jahren werden das Brot und die Köstlichkeiten aus der Bäckerei im Haus Nr. 82 an der Bundesstraße neben der „Krone“ angeboten. Das Geschäft in der Lerchenauerstraße wurde aufgelassen.

*Aus der Chronik des Handwerks von
Elmar Fröweis*



Frauenchor Hofsteig

Aus Freude am Singen

Frauenchor Hofsteig startet Nachwuchs-Initiative

Der Frauenchor Hofsteig mit seinem neuen Chorleiter Mario Ploner startet ins Frühjahr mit einer Nachwuchs-Initiative. Der Chor bietet nach Faschingsende Schnupperproben an, die am Donnerstag, 1. März um 20 Uhr im BORG Lauterach stattfinden. Frauen aller Altersstufen, die Freude am Singen haben, sind herzlich willkommen.

In den wöchentlichen Probenabenden werden sowohl fremdsprachige Werke als auch heimisches Liedergut erarbeitet und gesungen. Weiters wird auch auf die Stimmbildung sehr großen Wert gelegt, dazu sind bei vielen Proben eigens Fachkräfte anwesend. Trotz intensiver Probenar-

beit kommt selbstverständlich das gesellige Beisammensein nicht zu kurz!

Ein jährlicher Fixpunkt des Frauenchors Hofsteig ist eine feierlich gesungene Maianacht im Kloster Lauterach. Vor der Sommerpause ist ein großes Open-Air Konzert geplant, an dem verschiedene Chöre aus der Umgebung teilnehmen werden.

Der Männerchor Lauterach und der Frauenchor Hofsteig gestalten am Sonntag, 25. März zusammen eine Matinee im Hofsteigsaal Lauterach. Sie singen unter anderem Popsongs, Gospels sowie bekannte und unbekannte Mundartlieder. Somit steht ein abwechslungsreicher Sonntag-Vormittag bevor.

Zu diesen Aktivitäten möchte der Frauenchor Hofsteig alle Liebhaberinnen des Chorgesanges herzlich einladen.

BÜHNE 68

Bühne 68



„Schau nicht unters Rosenbeet“ ein Comedy-Thriller wird derzeit im Vereinshaus intensiv geprobt. Wer schon mehr über die neue Produktion der Bühne68 erfahren will, kann sich unter www.buehne68.at.tf informieren.

Theater im Vereinshaus: „Schau nicht unters Rosenbeet“

Comedy-Thriller von Norman Robbins

Aufführungstermine (Beginn 20 Uhr):

Samstag, 21. April 2007 – Premiere
 Freitag, 27. April 2007
 Samstag, 28. April 2007
 Dienstag, 1. Mai 2007
 Freitag, 4. Mai 2007
 Samstag, 5. Mai 2007

Kartenvorverkauf:

Über die Onlinekartenreservierung auf der Homepage der Bühne 68: www.buehne68.at.tf oder bei Ulrike Milz, Telefon 0650 4430664 täglich von 17 bis 19 Uhr und an der Abendkasse ab 19.15 Uhr.

Eintritt: Euro 9,-

Wissenstest der **Feuerwehrjugend** in Lauterach

Am 31.03.2007 findet der Wissenstest der Vorarlberger Feuerwehrjugend statt. Da die Teilnehmeranzahl in den letzten Jahren derart gestiegen ist, wird der Bewerb nicht mehr landesweit, gemeinsam in der Landesfeuerwehrschule in Feldkirch abgehalten, sondern heuer erstmalig auf Bezirksebene. Die Feuerwehr Lauterach übernimmt die Durchführung des Wissenstestes für den Bezirk Bregenz und wird am Samstag, den 31. März über 20 Gruppen mit mehr als 300 Teilnehmern in Lauterach begrüßen dürfen.



Der Wissenstest wird in den Klassen Bronze, Silber und Gold abgehalten, wobei in zehn verschiedenen Wissensgebieten der feuerwehrfachlichen Ausbildung die erforderlichen Punkte erreicht werden müssen um das Leistungsabzeichen zu erhalten. Als Rahmenprogramm werden auf dem

Gelände der Volksschule verschiedene Spezialfahrzeuge des Bezirks vorgestellt sowie Schauübungen für Küchenbrände abgehalten.

Die interessierte Lauteracher Bevölkerung ist als Besucher herzlich eingeladen.



Ablauf des Wissenstests am Samstag dem 31. März 2007

- 13:00 Uhr
Bewerbsöffnung beim Gerätehaus
- 13:10 Uhr
Start des Rahmenprogramms
- 17:00 Uhr
Abschlussveranstaltung und Abgabe der Leistungsabzeichen

Tätigkeitsbericht 2006 der Feuerwehr

	Anzahl	Eingesetzte Wehrmänner	Gesamt geleistete Stunden
Brände in Lauterach	16	353	495
Technische Einsätze	28	293	423
Fehlalarme	8	93	93
Nachbarliche Hilfeleistung	1	42	105
Summe	53	780	1.116
Brandsicherheitsdienste	61	126	684
Absperr- und Parkplatzdienste	27	97	210
Summe	88	223	894
Ausbildung und Schulungen	58	1.214	2.445
Tätigkeit Feuerwehrjugend	67	869	3.304
Verwaltungs- und Wartungsarbeiten	52	685	2.776
verschiedene Dienstgänge	32		
Anzahl Dienstgänge im Jahre 2006	231		

Im Jahre 2006 standen die 80 Mitglieder der Feuerwehr Lauterach zusammen mit allen Einsätzen, Schulungen und Sicherheitsdiensten sowie der dazugehörenden Verwaltung für eine funktionierende Organisation etwa 8.150 Stunden im Dienste der Mitbürger.

Die Feuerwehr ehrt **verdienstvolle** Funktionäre



**Sitzend von links nach rechts: Ernst Ölz, Hugo Höfle, Artur Brüstle, Rudolf Spettel.
Stehend von links nach rechts: BM Elmar Rhomberg, BV Bertram Leitner, Werner Bickel,
Willi Dietrich, Heinrich Hagen, Walter Kalb, ABI Ulrich Vonach, Kdt. Alfred Stoppel.**

Beim kürzlich abgehaltenen Kameradschaftsabend der Ortsfeuerwehr stand die Ehrung von sieben langjährigen Funktionären und Wehrkameraden im Mittelpunkt des Abends. So wurden Walter Kalb und Werner Bickel für 25 Dienstjahre mit der Bronzenen, Willi Dietrich für 40 Dienstjahre mit der Silbernen und Ernst Ölz und Hugo Höfle für 50 Dienstjahre mit der Goldenen Verdienstmedaille des Landes ausgezeichnet. Rudolf Spettel und Arthur Brüstle erhielten für 60 jährige Tätigkeit bei der Feuerwehr ein Ehrengeschenk des Landesfeuerwehrverbandes verliehen.

Ernst Ölz und Hugo Höfle wurden dann aufgrund ihrer langjährigen Dienstzeit auf einstimmigen Ausschussbeschluss zu Ehrenmitgliedern der Feuerwehr Lauterach ernannt.

Eine besondere Auszeichnung wurde Heinrich Hagen zuteil, der aufgrund seiner langjährigen Tätigkeit als Funktionär in den verschiedensten Bereichen mit dem Bronzenen Verdienstkreuz des Landesfeuerwehrverbandes ausgezeichnet wurde.

Die Ortsfeuerwehr sucht Verstärkung

- Du bist älter als 16 Jahre und auf der Suche nach einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung?
- Du möchtest deine persönlichen Fähigkeiten in den Dienst der Allgemeinheit stellen?
- Helfen, wenn „Not am Manne“ ist, ist für dich kein Fremdwort?
- Du interessierst dich für Pumpen und Motoren, oder wie wäre es mit Funk, was hat es mit der persönlichen Herausforderung Atemschutzeinsatz auf sich, usw.?
- Du möchtest Kameradschaft und Zusammengehörigkeitsgefühl erleben?
- Du hast schon mal daran gedacht zur Feuerwehr zu gehen, aber den Schritt noch nicht gewagt?
- Du kennst Mitglieder der Feuerwehr Lauterach und hättest Interesse es ihnen gleich zu tun?
- Wenn der eine oder andere Punkt auf dich zutrifft und du fühlst dich angesprochen, dann bist du jetzt genau richtig!
- Die Feuerwehr Lauterach sucht Verstärkung für ihr Team und ein Einstieg ist bei uns jederzeit möglich.

Interesse? Fragen?

Informationen erhältst du bei:

Kommandant Alfred Stoppel 0664 / 199 49 90
Kdt. - Stellvertreter Theodor Ölz 0664 / 232 68 51
Atemschutzwart Harald Karg 0664 / 237 19 91
Schriftführer Josef Greußing 0664 / 206 63 21
Jugendleiter Reinhard Karg 0650 / 975 88 20

oder starte eine Anfrage per Mail unter feuerwehr.lauterach@vol.at
oder informiere dich unter www.feuerwehr-lauterach.at
oder komm einfach zu unserer ersten Frühjahrsübung am
5. März 2007 um 20.00 Uhr im Gerätehaus
an der Karl-Höll-Strasse vorbei.

Alles klar? Wir freuen uns auf dein kommen!



**Es ist
noch nicht
zu spät!**

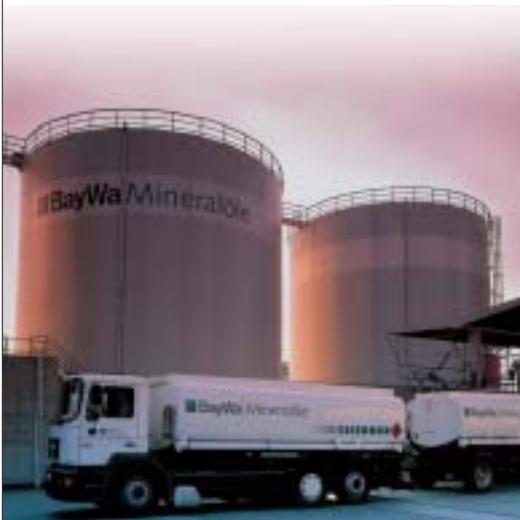
**Wir kümmern uns
um Ihre
Außenstände.**



CC
Collection & Consulting

Peter Schertler
Inkassoinstitut für In- und Ausland

Kontaktieren Sie uns unter:
e-mail: office.collicon@aon.at
Internet: www.collicon.at
6900 Bregenz - Befruchtstraße 27
Tel. 05574 / 58508, Fax 05574 / 58508-4



BayWa Mineralöle

**Wir liefern preiswert,
rasch und sauber.**

**Rufen Sie an:
05574/70060-16**

BayWa

Ihr Partner vom Fach

Lauterach – schönes Zweifamilienwohnhaus in Bestlage zu verkaufen!



Dieses in bester Wohnlage stehende 2 – Familienwohnhaus befindet sich in einem äußerst gepflegten Zustand. Das Objekt ist von einer sehr schönen Gartenanlage umgeben. Die Wohnfläche beträgt 220 m², die Grundstücksfläche beträgt 1.193 m².

Jede der 2 Wohneinheiten verfügt über einen separaten Eingang. Das Haus ist komplett unterkellert. Große Park- sowie Freiflächen. Insgesamt sind 10 Zimmer vorhanden.

Beste Infrastruktur gegeben. Für weitere Auskünfte und Besichtigungstermine steht Ihnen das Team von **STOCKER IMMOBILIEN** gerne zur Verfügung: Tel. 0664 / 11 33 750.

Mehr Infos unter www.stocker-immo.at.

Bürgermusik

sucht Verstärkung

Auf den Instrumenten wie Fagott, Tuba und **Oboe** stellt nur jeweils eine Frau ihren Mann

die 3 jungen Tenorhörner sind mit Eifer am Werk



Diese junge Dame hat das Fagott gleich ausprobiert

Das Klarinetten-Register von Martin Schelling boomt, und auch Thomas Jäger ist stolz auf seine zahlreichen Trompeten-Kollegen. Die beiden Vorzeige-Register der Bürgermusik stoßen auch beim Musik-Nachwuchs auf großes Interesse. Bei anderen Instrumenten wiederum übt sich die Nachfrage in dezenter Zurückhaltung: Das einst gut besetzte Tenorhornregister ist des einen oder anderen Bläusers verlustig geworden; und auf den Instrumenten wie Fagott, Tuba und Oboe stellt ohnehin nur jeweils eine Frau ihren Mann. Deshalb sucht die Bürgermusik Verstärkung!

Das Programm der Bürgermusik beinhaltet nicht nur Unterhaltungs- und Marschmusik; anlässlich des Cäcilienkonzertes sowie des Kirchenkonzertes werden sowohl klas-

Vorankündigung

Kirchenkonzert am Sonntag, 1. April, 17 Uhr
Mit Werken wie „Der Leidensweg Christi“, „Jesus Christ Superstar“ u.a.

Eintritt: Freiwillige Spenden

sische als auch modern arrangierte Werke aufgeführt. Außerdem gibt es die Möglichkeit, in verschiedenen kleinen Ensembles mitzuwirken, die zu manch weltlichen und kirchlichen Anlässen ihr Können zum Besten geben. Für musikalische Vielfalt ist somit gesorgt!

Weitere Informationen über den Verein gibt es unter www.bm-lauterach.at. Bei Fragen

zu den Instrumenten und für weitere Informationen besuchen Sie die Musikanten doch anlässlich der wöchentlichen Probe:

Freitags, um 20.00 Uhr stehen Ihnen Obmann Mag. Lothar Hintergger sowie Kapellmeister Martin Schelling im Probekol in der Hauptschule gerne Rede und Antwort. Jeder Interessent ist herzlich willkommen!



Vereinsmeister
Arno Greußing



Züchter des besten Rammlers
Manfred Gmeiner



Vizevereinsmeister Wilfried Dietrich



Züchter der besten Häsin Heinz Dietrich

Kleintierzuchtverein Lauterach Ausstellungserfolge sind **Ansporn** für

Arno Greußing mit Kleinsilber blau und Heinz Wilhelmstätter mit Modernen Englischen Zwergkämpfern goldhalsig sind die Vereinsmeister 2006.

In den letzten Monaten hatten die Kleintierzüchter auf vier Ausstellungen die Möglichkeit, den Lohn für die Zuchtarbeit während des Jahres einzuholen. Und dies taten sie mit ausgezeichnetem Erfolg. Auf der Vorarlberger Landesschau in Bludenz stellen 19

Unser Verein stellte zehn Landesmeister, drei Vizelandesmeister, einen Landesjugendmeister, neun Rassesieger und zwei Siebertiere

Züchter 144 Tiere zur Bewertung. Zehn von ihnen kamen mit dem Titel Landesmeister zurück.

Es waren dies Josef Bundschuh, Wilfried Dietrich, Heinz Dietrich, zweimal Arno Greußing, die Zuchtgemeinschaft Franz und Agnes Meyer, Uschi Greußing und die Zuchtgemeinschaft Franz und Christof Klopfer in der Sparte Kaninchen, sowie Artur Kalb, Heinz Wilhelmstätter und Philipp Kalb in der Sparte Geflügel.

„Unser Verein stellte zehn Landesmeister, drei Vizelandesmeister, einen Landesjugendmeister, neun Rassesieger und zwei

Ergebnis Vereinsmeisterschaft 2006**Sparte Kaninchen**

1. Arno Greußing	Kleinsilber blau	772	Punkte
2. Wilfried Dietrich	Loh schwarz	771,5	Punkte
3. ZG Franz u. Agnes Meyer	Sachsengold	771,5	Punkte
4. Walter Fehle	Loh schwarz	771,5	Punkte
5. Uschi Greußing	Loh braun	771	Punkte
6. Heinz Dietrich	Englische Schecken s/w	770,5	Punkte
7. Josef Bundschuh	Castor Rex	770,5	Punkte
8. ZG Franz u. Christof Klopfer	Havanna	769	Punkte
9. Paul Dietrich	Thüringer	769	Punkte
10. Arno Greußing	Kleinsilber schwarz	769	Punkte
11. ZG Walter Ott u. Walter Sahler	Kleinsilber schwarz	768	Punkte
12. Hermann Caldonazzi	Holländer s/w	767	Punkte
13. ZG Manfred u. Irmgard Gmeiner	Rex blau	767	Punkte
14. Reinhard Schneider	Kleinsilber gelb	766,5	Punkte
15. Andreas Tomasini	Blaue Wiener	766,5	Punkte
16. Philipp Kalb	Kleinwider grau	758	Punkte

bester Rammler: Rex blau mit 97 Punkten von der ZG Manfred u. Irmgard Gmeiner

beste Häsin: Englischer Scheck s/w mit 97 Punkten von Heinz Dietrich

Sparte Geflügel

1. Heinz Wilhelmstätter	Mod. Engl. Zwergkämpfer goldhalsig	382	Punkte
2. Anita Kalb	Zwerg Orpington schwarz	381	Punkte
3. Artur Kalb	Rotschulterenten u. Gelbe Pfeifgänse	381	Punkte
4. Elisabeth Wilhelmstätter	Mod. Engl. Zwergkämpfer rotgesattelt	381	Punkte
5. Philipp Kalb	Mandarinenten u. Gelbe Pfeifgänse	381	Punkte
6. Elisabeth Wilhelmstätter	Zwerg Asil gelbbunt	379	Punkte

r kommende Zuchtsaison

Siegertiere.“ so Obmann Arno Greußing. Nach Hard auf die Landesrammlerschau schickten neun Züchter ihre Kaninchen in den Wettbewerb. Walter Fehle, die Zuchtgemeinschaft Manfred und Irmgard Gmeiner, Hermann Caldonazzi, Heinz Dietrich und die Zuchtgemeinschaft Franz und Agnes Meyer kamen hier zu Meisterehren.

Von der Bundesschau in Wels brachte Heinz Wilhelmstätter mit seinen Modernen

Englischen Zwergkämpfern goldhalsig einen Bundesmeistertitel zurück und Hermann Caldonazzi wurde mit Holländer-Kaninchen 2. Vizebundesmeister.

Heinz Wilhelmstätter, Artur Kalb und Arno Greußing zeigten ihre Tiere zudem noch auf der Europaschau in Leipzig, auf der Heinz Wilhelmstätter auch als Preisrichter tätig war.

OBST- UND GARTENBAUVEREIN**Veranstaltungen 2007****Winterschnittkurs**

**Samstag, 10. März – ab 13.30 Uhr,
bei Arno Greußing, Sonnenstraße 2**

Spindel- und Halbstammbäume werden geschnitten.

Der Kurs findet bei fast jeder Witterung statt.

Ausweichtermin 17. März
(bei extremem Schlechtwetter)

Generalversammlung

**Freitag, 16. März – 20.00 Uhr
Hofsteigsaal**

Im Anschluss an die Versammlung wird Gartenbaumeister Herr Ing. Gebhard Bechter über den Baum im Haus- und Kleingarten sprechen.

Handballclub **Bodensee**

Schon wieder ein neues Team



**Das jüngste Team des
HC Bodensee: Die U 11**

Endlich Handballluft atmen

Und zwar nicht Trainingsluft. Nein, in einer richtigen Handballhalle. Mit Zuschauern, mit einem Schiedsrichter und einer Zeitnehmung. Ein echt gutes Gefühl. Ja, von wem reden wir denn da eigentlich? Von den Jüngsten beim HCB, der U11. Bisher durften diese nur, und dies in einer viel zu kleinen Halle, trainieren. Trockene Materie, denn die Brisanz, die Würze liegt doch beim Spielen, nicht wahr? Und jetzt war es endlich soweit. Am ersten Februarsamstag ging die Show über die Bühne. Oder noch klarer ausgedrückt: auf's Parkett in Dornbirn. Und da waren einige, ja wenn nicht alle, ordentlich aufgereg.

Alle in Orange, außer Luicci.

Schon das Anziehen der Trikots war ein Erlebnis. Dann noch die Mannschaftsbesprechung, oder zumindest der Versuch der Betreuer, die taktischen Varianten vorzugeben. Eigentlich fast umsonst, weil da ja doch keiner so richtig hinhören konnte. Aber so eine Teambesprechung gehört bei Profis eben mal dazu. Doch bald schon war auch nicht mehr der Trainer im Mittelpunkt. Diesen Platz hatte zwischenzeitlich Luicci, das Maskottchen eingenommen.

Leuchtende Augen. Angespannte Trainer.

Endlich ging's in die Halle. Und da waren sie: die stolzen Eltern, Geschwister, Großeltern und andere Fans. Einfach eine tolle Atmosphäre. Alle klatschten, zwei schwitzten: Kurt und Markus, die Betreuer. Denn nun kam es ans Tageslicht. So gut wie keiner hatte bei der Kabine zugehört. Oder vielleicht ging auch auf dem Weg von der Kabine bis in die Halle so einiges davon verloren. Jedenfalls wussten die meisten schon gar nicht mehr, wer auf's Spielfeld und wer auf die Bank musste. Nun, auch dies war rasch geklärt und nun ging's endlich richtig los.

Nervös. Lebendig. Verbissen.

Wenn's nun um die Nervosität gegangen wäre, hätte man da mehrere Medaillen verteilen müssen. Kinder, Eltern, Trainer, Fans. Da schenkte sich wohl keiner was. Kurt der Trainer versuchte noch Ruhe zu bewahren. Aber dies dauerte auch nicht lange. Hatte ihn das Spielfieber auch schon ergriffen? Nein, es war einfach die Begeisterung, die seine Kids da zauberten. Einfach genial. Voller Einsatz, Kampf und tolle Kombinationen. Gekonnte Würfe,

einfach beeindruckend. Und wenn der Gegner in Ballbesitz kam, dann flitzen die kleine Flöhe, sorry, natürlich unser jungen Spieler, schnell zurück in die Abwehr. Da wurde dann ordentlich aufgeräumt. Wenn da doch einmal ein Gegner die Abwehrkette durchbrach und zum Wurf kam, was dann? Nun dann, dann waren da noch die gut postierten und reaktionsschnellen Torleute. Auch die machen ihren Job hervorragend.

Zwei Spiele. Drei Punkte. Standing Ovations.

Zwei Spiele hintereinander. Und diese gleich erfolgreich! Zuerst zum Angewöhnen einen Punkt gegen die TS Dornbirn und dann zwei gegen die Mädchen vom SSV Schoren. Okay Mädchen. Aber die sind da schon ganz gut in Form und spielen schon länger zusammen. Da dürfen wir wohl mit Recht stolz auf unsere Leistung sein. Der Beifallssturm konnte also nicht ausbleiben. Die Fans waren hellauf begeistert. Und die Kids? Die natürlich erst recht. Die machten da Siegesposen und Freuden-sprünge, besser als die Profis. Ob sie das auch im Training geübt haben?

Das macht Appetit.

Appetit auf mehr. Ja Jungs, das habt ihr nun davon. Nun möchten alle mehr von euch sehen. Gemeint ist, mehrere Spiele. Denn es hat mächtig Spaß gemacht, euch zuzusehen. Und noch etwas. Auch euren Trainer Kurt hat's erwischt. Also, das Handballfieber! Macht weiter so. Ihr seid ein tolles Team!!!

Wichtige Hinweise und Termine

Schnuppertraining
für Buben der Jahrgänge 1997 und 1998
(Ausnahmen bei entsprechender körperlicher Verfassung möglich)
Jeden Freitag von 16.00 – 17.00 Uhr, Halle Volksschule Unterfeld
Anfragen unter: 0664 2610162 oder 0664414300

Meisterschaftsspiele in der Hauptschulhalle
Sonntag, 18. März
14.00 Uhr: U13 II gegen Hard
15.30 Uhr: U13 I gegen Hohenems

Kickbox Weltmeisterschaften 2006

in Benidorm/Spanien



Daniela Klopfer gewann eine Bronzemedaille mit dem österreichischen Damenteam



Das Österreichische Nationalteam bei der Kickbox-Weltmeisterschaft in Benidorm/Spanien mit Daniela Klopfer (ganz links)

Ende des letzten Jahres fand in Spanien an der Costa Blanca in der Urlaubsstadt Benidorm die Kickbox-Weltmeisterschaft statt. Der Ort direkt am Meer ist geprägt von einem Hauch „Klein Manhattan“, denn er ist von Wolkenkratzern nur so übersät. Der Blickfang – das Hotel Grand Bali mit seinen 43 Stockwerken und knapp 200 Metern Höhe – ist das größte Hotel Europas. Alle Finalkämpfe fanden dort statt.

Das österreichische Team um Teamcoach Harald Folladori startete mit 15 Kämpfern aus fünf Vereinen. Des Weiteren waren zwei Coaches, ein Dolmetscher sowie eine Masseurin im Team. Schon bei Beginn der Wettkämpfe zeigte sich der Veranstalter von seiner kreativen Seite, der Einlauf der Nationen fand nämlich in einem Freizeitpark statt, der alle Weltwunder und Monumente zur Schau stellte. Mit spanischen

Rhythmen, einer beeindruckenden Laser-show und dem obligatorischen Feuerwerk läutete Paul Ingram (Präsident des Weltverbandes WKA) die Wettkämpfe ein.

Es waren etwa 1400 Athleten aus 28 Nationen am Start. Bis auf die Vollkontakt-Disziplinen waren alle Klassen sehr gut besetzt. Erstaunlich viele Starter gab es bei den Kindern und Juniorenklassen. Österreichische KämpferInnen starteten in allen Bewerbungen und konnten sich durchwegs im Mittelfeld platzieren. Das Niveau war sehr hoch, das kanadische Team ist weltweit die Nummer eins. Dennoch gewann Österreich drei Bronzemedallien in den Einzelbewerben sowie eine Bronze im Damenteam und eine Silbermedaille im Damenvollkontakt. Gesamt wurden 21 Platzierungen unter den ersten Zehn erkämpft. Die Teamstimmung war sehr gut

und man verstand sich auch nach der Kampfbewerben mit TeilnehmerInnen aus den verschiedensten Nationen.

Das nächste WM Event wird entweder in Ostafrika oder in Zentraleuropa sein. Auch ein Worldcup im Juni 2007 in Brasilia ist bereits beschlossen.

In Summe ein gelungenes Event, perfekt organisiert von Daniela Klopfer und Harald Folladori – Präsident des Vorarlberger Landesfachverbandes für Kickboxen und Nationalteam-Coach der WKA Austria.

Platzierungen von Daniela Klopfer bei der Kickbox-Weltmeisterschaft 2006:

- 3. Platz Team Damen
- 6. Platz Softstyle Damen
- 6. Platz SK +65kg
- 9. Platz LK +65 kg

TS Lauterach

Leichtathletik-Hallensaison 2007



Doris Röser



Ehrung beim VLV-Verbandstag (v.l.n.r. Margaretha Ender, Stephan Ender, Arno Röser, Doris Röser, Jaqueline Wladika)

Lustenauer Crosslauf-Serie

Nach Abschluss der Crosslauf-Serie (5 Läufe) belegten Margaretha Ender (W16), Maximilian Hammerle (M16) und Tobias Molitor (M13) in ihren Altersklassen jeweils den hervorragenden 2. Endrang.

Bei der **VLV-Mehrkampf-Meisterschaft** in Dornbirn überzeugte unser Nachwuchs im Drei-Kampf (60m, Weit, Kugel) mit den Rängen 2 – 5. Dies bedeutete zugleich den **Mannschafts-Meistertitel** im Mehrkampf.

Schüler M14

2. Ingo Gorbach
3. Mathias Zwickle
4. Tobias Molitor
5. Michael Jost

Internationale Deutsche

Hochschulmeisterschaften in Karlsruhe

Doris Röser startete in Karlsruhe bei den Int. Deutschen Studentenmeisterschaften und lief über 60m eine neue persönliche Bestzeit von 7,54 sec.

Sie wurde mit dieser Zeit ausgezeichnete Zweite und hat die gesamte Schweizer-Elite (inklusive der EM-Teilnehmerin Fabienne Weyermann) distanziert.

Lauteracher Athleten geehrt

Beim VLV-Verbandstag wurden drei unserer Sportler ausgezeichnet:

Doris Röser (Jg 83)

Vorarlberger Leichtathletin des Jahres 2006

Stephan Ender (Jg 89)

Vorarlberger Jugend-Athlet 2006

Jaqueline Wladika (Jg 44)

Vorarlberger Masters-Athletin 2006

Die tollen Erfolge unserer Athleten verhalfen der TS jeweils zum ausgezeichneten 3. Platz, sowohl in der **Vorarlberger-Vereinswertung**, als auch in der **Vorarlberger-Nachwuchswertung!**

Doris verteidigt Staatsmeistertitel

Bei den Österr. Hallen-Staatsmeisterschaften in Linz lief Doris Röser auch heuer wieder über 200m zum Sieg. Im 60m Sprint wurde sie Vize-Meisterin.

Mit je einer Gold- und Silbermedaille zählte sie somit zu den erfolgreichsten Athletinnen.

dötgsi

Angelika Kauffmann – 200 Jahre Mythos

Werke einer außergewöhnlichen Frau

Anfang Februar fand im Museum Kunst im Rohnerhaus in Lauterach ein spezieller Abend statt. Exklusiv für Frauen referierte die Künstlerin, Frau Mag. Evelyn Rodewald über den Mythos der erfolgreichen und bekannten Frau Angelika Kauffmann.

Anlass war die Präsentation der Sonderausstellung mit Werken von Angelika Kauffmann anlässlich ihres 200. Todestages im heurigen Jahr. Zahlreich erschienene Damen gaben dieser Veranstaltung den besonderen Flair und freuen sich schon auf eine Fortsetzung.

Die Ausstellung ist bis zum 21. April zu sehen.



1



2



3



4



5



6



7



8



9



10



11



12



13



14

- 1 | Reiner Burgi, Mag. Evelyn Rodewald
- 2 | Huber Ursula, Huber Edith
- 3 | Steger Rosi
- 4 | Rüb Christa, Wolff Erna
- 5 | Salzman Rosmarie
- 6 | Huber Lea, Böhler Sandra
(musikalische Begleitung Querflöte)
- 7 | Schuh Studio Dornbirn,
Fr. Fröhlich mit Mitarbeiterinnen
- 8 | Tirlir Erna, Lampert Elsbeth
- 9 | Klara Motter (IBC)
- 10 | Mag. Evelyn Rodewald, Hehle Herma
- 11 | Huber Edith, Simma Reiko,
Simma Alfredine
- 12 | Mag. Evelyn Rodewald, Rohner Alwin
- 13 | Ein Tag für die Frauen im Kunsthaus Rohner
- 14 | Mit dabei auch Minele Kohlhaupt (links)



Faschingsumzug

Tausende Mäscherle sah man bei idealem Umzugswetter beim Faschinsumzug am Faschingssamstag in Lauterach. Vorher lud der Bürgermeister ins Sternengwölb zur Abdankungs-Malzeit ein.



- 1 | Sternengwölb: Bürgermeister Heino Rhomberg dankt ab
- 2 | Ehrenbürger Elmar K. und weiter Hungrige beim Gulaschmahl
- 3 | Oberschollestechar Hans-Peter Germann bei der Antrittsrede
- 4 | Die 1948er Christof, Manfred, Hans-Peter, Rudi und Erwin
- 5 | Die Grauen: Eugen D. sowie die drei K. Fritz, Günter und Elmar
- 6 | Letzte Amtshandlung der Dorfgregierung: Schunkelpartie auf dem Sternplatz
- 7 | Der Vizebürgermeister Karl-Heinz, Gemeinderat Stefan und Gemeinrätin Babsi
- 8 | Die kleine Lauteracher Garde
- 9 | Der Schiverein im Schiball-Outfit
- 10 | Heino beim Krömlwurf
- 11 | Die Siedlergilde
- 12 | Die Strohwickler ganz in Orange
- 13 | Mantsches, Waibels, Hinteregggers & Co., fast schon eine eigene Gilde
- 14 | Auch unsere kleinen und großen türkischen Mitbürgerinnen feierten mit
- 15 | Theaterdiva Lisa (rechts) diesmal als Russin
- 16 | Natürlich mit dabei: Die Hosakrachar
- 17 | Starmania-Fieber beim Lauteracher Kinderchor
- 18 | Martin Kaufi (links), ein ehemaliger Lauteracher, jetzt bei den Vorklöstnern
- 19 | Auch die Lauteracher Musig durfte nicht fehlen



Oldie Schiball

Der Schiverein Lauterach sorgte auch heuer wieder mit dem Oldie Schiball für das Ballereignis im Lauteracher Fasching. Zu den Klängen der legendären „Trocaderos“ und der Tanzmusik „Extra 3“ vergnügte sich das tanzbegeisterte Publikum bis in die frühen Morgenstunden.



1



2



3



4



5



6



7



8



9



10



11



12



13



14



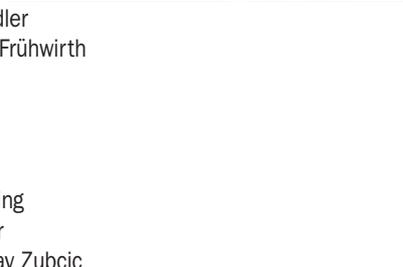
15



16



17



18



17



18



19



20

- 1 | Barchef Thomas Schmedler
- 2 | Verena Dietrich + Alfred Frühwirth
- 3 | Helga + Peter Dietrich
- 4 | Janet + Stefan Germann
- 5 | Isolde + Peter Krenkel
- 6 | Roswitha + Günter Jäger
- 7 | Rosmarie + Christof Döring
- 8 | Marika + Michael Forster
- 9 | Andrea Schedler + Voislav Zubcic
- 10 | Irmgard + Dieter Gutmann
- 11 | Angelika Hinteregger + Thomas Germann
- 12 | Carmen + Werner Hagen
- 13 | Maria-Luise + Wolfgang Dietrich
- 14 | Heidi Kalb, Ulli Hörmann, Norbert Kalb, Anita Kalb
- 15 | Birgit + Karl-Heinz Rüdissler
- 16 | Inge + Elmar Kolb, Ehrenobmann
- 17 | Friedricke + Walter Pösel
- 18 | Die legendären Trocaderos
- 19 | Anni Germann + Artur Kalb
- 20 | Obmann Fritz Dietrich + Helga Frühwirth

Frauen Netzwerk Vorarlberg



Frauen erachten heute die Vereinbarkeit von Familie und Beruf als sehr wesentlich in ihrer Lebensgestaltung. Idealerweise beginnen die Überlegungen zum Wiedereinstieg ins Berufsleben bereits vor der Kinderpause. Doch wie wird es wirklich sein? Wie wird sich das Leben mit diesem Kind verändern? Oft ist die Kinderphase eine große Orientierungsphase, nicht selten eine berufliche Neuorientierungsphase.

Zu diesem Thema aus der Reihe „ Betrifft Frau“ lade ich sie als Frauensprecherin recht herzlich ein.

Referentin: Sabine Jochum Müller

Zeit: 15. März 2007 um 19.30 Uhr

Ort: Alter Sternen

Veranstalter:

Frauensprecherin Katharina Pfanner

Parkmöglichkeit: Vom Zentrum kommend nach Bahnunterführung links (ehemals Spar-Einsiedler).

Darf ich sie auf zwei weitere Vorträge aus dieser Reihe aufmerksam machen:

Meine Pension - mit Christian Marzari
22. März 2007 um 19.30 Uhr – Alter Schwanen, Wolfurt

Gesundheit durch Eigensinn mit Dr. Jürgen Stepien

14. März 2007 um 15.30 Uhr – Hauptschule Markt, Hard



Frauensprecherin
Katharina Pfanner



www.vorarlberg.at

PROMOTION BUSINESSLINER



Komfortabel und diskret. Für Wolfgang Hirt (L.) und seine Mitarbeiter ist der Kunde Kaiser. Der business.liner lässt dabei keine Wünsche offen.

Wolfgang Hirt steht mit seinem Limousinen-Service für ein Maximum an Qualität. Und das wird von Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Kultur und Politik honoriert – mit Buchungen für sich selbst oder Gäste, Geschäftspartner. Zu seinen Fahrgästen zählten neben vielen anderen Jose Carreas und David Copper-

field. Hirt weiß aus Erfahrung, welche Servicequalität gefragt ist. Schließlich ist er selbst als Busfahrer und Chauffeur lange unterwegs gewesen, bevor er sich vor fünf Jahre auf die eigenen Beine stellte. Für ihn ist sicher: In den Chefetagen wird Wert darauf gelegt, Gäste und Partner nicht mit irgendeinem Taxi abzuholen. Geschäftsre-

Er fährt sie alle

Exklusiver FahrStil. Diskretion, komfortabler Service und absolute Zuverlässigkeit. Das ist das Erfolgs-Geheimnis des business.liner.

präsentanten sollen schließlich auch standesgemäß chauffiert werden. Das bedeutet: Kunden werden von speziell geschulten Chauffeuren mit besten Umgangsformen und ausgeprägter Service-Mentalität in Traumaautos nicht nur gefahren, sondern betreut. Für den Chef ist zudem die Mehrsprachigkeit ein „must have“. „Man muss sich auf die individuellen Bedürfnisse der Kunden einlassen. Unser Service ist weit mehr als eine Fahrt von A nach B. Die Gäste werden auf beruflichen wie

privaten Wegen komfortabel begleitet.“ Ob Chauffeur, Bote, Fremdenführer – kein Wunsch verhallt ungehört. Service heißt für Hirt: Bevor ein Gast den Wunsch äußert, ist der business.liner bereits dabei, ihn zu erfüllen.

der  business.liner

Wolfgang Hirt
Austraße 6, 6923 Lauterach
T 05574 79945, M 0664 3112029,
office@businessliner.at
www.businessliner.at

Foto: Peter Müller

Hofsteigtag 2007

Das Museum Kunst im Rohnerhaus ist für alle Besucher der Hofsteiggemeinden Bildstein, Buch, Hard, Lauterach, Schwarzach, Wolfurt und Kennelbach beim freiem Eintritt geöffnet.

Sonntag, 4. März 11.30 bis 17.00 Uhr: Zu jeder halben Stunde Kurzführungen mit Alwin Rohner durch die Sonderausstellungen:

- Curt Scheiderbauer – Tendenzen und
- Angelika Kauffmann – 200 Jahre Mythos.

Der Künstler Curt Scheiderbauer ist anwesend.

Das Kunsthaus Rohner lädt seine Besucher an diesem Tag zu einer Weinverkostung ein.

Sonntag, 4. März 2007
10 – 17 Uhr durchgehend geöffnet
Sonderausstellungen
Curt Scheiderbauer – Tendenzen
Angelika Kauffmann – 200 Jahre Mythos
Freier Eintritt

LAUTERACH
fenster

www.rohnerhaus.at



Haussammlung

Im Monat März wurden zwei Haussammlungen genehmigt:

Caritas der Diözese Feldkirch

gemäß Bescheid der Vorarlberger Landesregierung vom 12.1.2007

Ortsfeuerwehr Lauterach

gemäß Bescheid der Marktgemeinde Lauterach vom 11.1.2007

Auf Wunsch haben sich die Sammler auszuweisen und einen Beleg für die Spende auszustellen.

Termine im St. Josefskloster für den Monat März

Sonntag, 4.3. – 10.30 Uhr

Vorspielkonzert der Bürgermusik

unter Thomas Jäger in der Klosterkirche

Montag, 5. 3. – jeweils um 9.00 oder um 19.30 Uhr

Beginn der Exerziten im Alltag

„Mit Lukas in den Spuren Jesu“

weitere Termine

12.3./19.3./26.3./2.4.

Freitag, 9.3. – 20.00 Uhr

Vortrag in der Reihe

„Die Lust, katholisch zu sein – Die Fülle des Lebens“

Dekan Dr. Hubert Lenz, Nenzing, spricht über die Kar- und Osterliturgie

In der Reihe "Frühling in Lauterach" finden im St. Josefskloster dreimal Meditationen "Bruder Wind" bei uns statt. Beachten Sie bitte die separate Ankündigung der Marktgemeinde Lauterach, Kultur und Bildung.

- Legasthetietraining
- Dyskalkulietraining
- Lernberatung (Lernen lernen!)
- Beratung bei Konzentrationsproblemen
- Unterstützung bei schulischen Problemen
- Nachhilfe

Mag. Andrea Kessler
Baumweg 1a, 6923 Lauterach

0664/2134443
andrea.kessler@vol.at

Rathaus von Revoluzzern besetzt

**Auch die Schalmeien
machten gehörig Ramba Zamba**



**Bild von der Ordensverleihung v.l.n.r.: Ober-
schollesleachar Hans-Peter Germann, Zere-
monienmeister Vitus Pfeiffer, die drei neuen
Ordensträger Adelinde Humer, Monika
Hutter und Rudi Weingärtner, Bürgermeis-
ter Elmar Rhomberg. Im Hintergrund
Gemeindesekretär Kurt Rauch**

**Revoluzzer Michael Vogel bei
Verhandlungen mit Indianer
Otto Wittwer und Zivillist Kurt Rauch**



Durch einen Überraschungs-
coup wurde die Rathaus-
verwaltung **ausgeschaltet**

Der Bürgermeister wurde traditioneller-
weise am Faschingsamstag im Stern-
engwölb entmacht, am Faschingsdien-
stag war das Rathaus dran.

Im Lauterach hatten heuer im Fasching
Putins Schergen durch einen Putsch die

Macht ergriffen. Die Kommissare in den
unauffälligen Militärmänteln, Pelzkappen
und Sonnenbrillen wurden in alle Bevölke-
rungsschichten infiltriert. Widerstand war
zwecklos, wenn aufgemuckt wurde, klick-
ten sofort die Handschellen.

Durch einen von langer Hand geplanten
Überschungs-coup gelang es den Revo-
luzzern am Faschingsdienstag, die letzte
Hochburg des Widerstandes, das Rathaus
zu erobern. Durch den raffinierten Einsatz
von Nebel im Innern der Tintenburg wurden

die noch arbeitenden Bediensteten orien-
tierungslos, kurzerhand verhaftet und in
das große Sitzungszimmer getrieben.
Sofort wurde ein Arbeitsverbot ausgespro-
chen und alle mit Leberkäs bestochen, die-
ses Verbot auch einzuhalten. Der letzte
Widerstand war gebrochen.

Am Aschermittwoch war der Spuk wieder
vorbei, der Bürgermeister konnte mit sei-
ner Belegschaft die Arbeit im Rathaus
inzwischen wieder aufnehmen.

Jubilare

Herzliche Gratulation



zur Goldenen Hochzeit
Paula und Bernhard Dunst, Karl Höll Str. 10a



zum 80. Geburtstag
Josef Fritz, Achsiedlung 22



zum 80. Geburtstag
Xaver Österle, Krummenweg 11



zum 80. Geburtstag
Schwester Irma Plangger
St. Josefskloster, Klosterstraße 1

■ Abgabetermin für Manuskripte für
das Lauterachfenster April:

15. März 2007

Geburtstage

im März

Folgende Mitbürger/innen werden 70 Jahre und älter:

70	Filzmaier Matthias , Achstraße 5	1.3.1937
72	Schedler Siglinde , Bundesstraße 76	4.3.1935
82	Hammerle Emilie , Karl Höll Straße 10/8	5.3.1925
72	Germann Rudolf , Bundesstraße 67a	6.3.1935
81	Brüstle Maria , Fellentorstraße 23	8.3.1926
87	Böni Rudolf , Weißenbildstraße 8	10.3.1920
76	Brauchle Helene , Pariserstraße 19	10.3.1931
80	Germann Dipl.Ing. Wilfried , Im Haag 13	12.3.1927
75	Heinz Martha , Bahnhofstraße 56/1	13.3.1932
78	Berkmann Josef , Forellenweg 7	14.3.1929
74	Krenkel Herlinde , Herrengutgasse 4	14.3.1933
76	Linseder Leopold , Harderstraße 76	14.3.1931
93	Mätzler Anna , Weidachstraße 30	15.3.1914
86	Schmidt Antonia , Achstraße 15	15.3.1921
84	Froner Franz , Hubertusweg 24	17.3.1923
85	Springer Erich , Wälderstraße 11	18.3.1922
72	Jochum Theresia , Dammstraße 34	19.3.1935
71	Wiedenhofer Gertrud , Pariserstraße 35	23.3.1936
70	Fetzel Kurt , Jägerstraße 14	24.3.1937
84	Ludescher Gertrud , Klosterstraße 22	24.3.1923
78	Tangl Gertrud , Montfortplatz 9	24.3.1929
76	Defranceschi Aloisia , Sonnenstraße 16	25.3.1931
78	Ilmer Paula , Krummenweg 13	25.3.1929
83	Kresser Herma , Gartenweg 12	25.3.1924
87	Nahm Magdalena , Bundesstraße 96	25.3.1920
71	Krohm Friedrich , Brunnenweg 4	26.3.1936
74	Kosnjak Anna , Klosterstraße 18	27.3.1933
71	Lais Eugen , Bahnhofstraße 57/22	28.3.1936
71	Scheiber Walter , Im Steinach 28	28.3.1936
82	Flatz Gertrud , Pohlweg 9	31.3.1925

Aus Datenschutzgründen dürfen wir nur noch jene Personen veröffentlichen, die uns mit unterfertigtem Fragebogen die Zustimmung erteilt haben. Jubilare, die noch aufgenommen werden möchten, können diese Zustimmung durch eigenhändige Unterschrift bei der Infostelle im Rathaus abgeben.

Geburten

im Jänner

Linus der **Iris Fröis** und des **Michael Habicher**, Im Dorf 2a
Louie der **Ingeborg Haller**, Pariserstraße 45
Bettina der **Astrid** und des **Johann Herburger**, Pilzweg 14/9
Fabiola der **Christiane** und des **Peter Hinteregger**, Sandgasse 29
Jan der **Susanne** und des **Mathias Mohr**, Martinsweg 4/12
Samet der **Hatun** und des **Tahsin Sivgin**, Achsiedlung 2/1
Lara der **Heidelinde** und des **Stefan Sutter**, Frühlingsgarten 3/14
Kerem der **Meryem** und des **Muammer Yilmaz**, Pilzweg 10/25

Hochzeiten

im Jänner

Isolde Fessler mit **Thomas Bischof**, Montfortplatz 18
Karin Medwed, Karl Höll Straße 10 mit **Werner Meisinger**, Flurweg 10a

Eltern-Kind-Treff Infantibus-Termine

Dienstag

Dienstagstreff

Gemütliches Beisammensein für Kinder mit ihren Eltern oder Großeltern
06.03./13.03./27.03.

Nähere Auskünfte bei Monika Gfall
0660/6825410

Ort/Zeit: „Alte Seifenfabrik“,

15.00 – 17.00 Uhr

Eingang von der Bahnhofstraße

Kosten: Bewirtung laut Preisliste

Donnerstag

Babyfrühstück

Eingeladen sind Babys und Kleinkinder mit ihren Eltern oder Großeltern
01.03./08.03./29.03.

Nähere Auskünfte bei Tanja Baldauf
0650/9218435

Ort/Zeit: „Alte Seifenfabrik“, 9 – 11 Uhr

Eingang von der Bahnhofstraße

Kosten: Bewirtung laut Preisliste

Dienstag 06.03.

Die Mitte fühlt sich leicht an (Vortrag)

Bewusst-Sein in der Kindererziehung

Ort/Zeit: Alter Sternen, 20 – ca. 22 Uhr

Kosten: Euro 10,-

Referentin: Eva Gold, Lauterach

Anmeldung: Manuela Vogel,

0664/5115497 oder

manuelavogel@gmx.at

Freitag 16.03.

Babybjörn, Snuggli, Glückskäfer,

Tragetuch und Co

Babys und Kleinkinder wollen häufig getragen werden. Wie gehe ich darauf ein und was kann ich tun, um mir selber das Tragen so angenehm wie möglich zu machen?

An diesem Nachmittag werden sie vieles zum Thema „Tragen“ erfahren, die Vor- und Nachteile der verschiedenen Tragehilfen kennen lernen und auch Infos zu idealen Längen und Materialien von Tragetüchern bekommen.

So sind sie dann gut gerüstet, um sich im enormen Angebot von Tragehilfen zurecht zu finden um das Richtige auszuwählen. Babys können gerne mitgebracht werden.

Ort: Alter Sternen

Zeit: 16 ca. 18 Uhr

Kosten: Euro 7,-/Einzelperson,

Euro 10,-/Paare

Referentin: Judith Jörg, Bregenz

Trage-Expertin und Tragetuch-Kursleiterin LANA,

ausgebildete Tagesmutter und

Waldspielgruppenleiterin (i.A.)

Anmeldung: Judith Jörg, 74/73090 oder

0699/11403520

Mittwoch 21.03.

Kreatives für die Osterzeit für Kinder

von 6 – 10 Jahren

An diesem Nachmittag werden wir in die Osterzeit eintauchen und uns gestalterisch darauf einstimmen.

Ort/Zeit: „Alte Seifenfabrik“

14.30 – 17.00 Uhr

Kosten: Euro 10,- inkl. Material/Jause

Gestaltung: Tanja Baldauf und Bianca

Schmedler

Anmeldung: Tanja Baldauf, 0650/9218435

Donnerstag 22.03.

Sing und tanz mit mir!

Für Kinder von 2 – 4 Jahren mit Begleitung.

Zusammen singen wir Kinderlieder, tanzen

und haben einfach Spaß mit unseren Kindern

Ort: Alter Sternen

Zeit: 9.30 - 10.30 Uhr

Kosten: Euro 2,50/Familie

Anmeldung: Margit Johannsen., 74/61255

Samstag

Kochtag 24.03.

Kochabend 23.04.

Kochen im Frühling – Ernährung nach den fünf Elementen

Dem Frühling wird das Element Holz zugeordnet. Wasser (das Element des Winters), das zunehmende Licht und die Wärme des Frühlings bringen die Natur zum Sprießen, zur Entfaltung. Und auch in uns Menschen beginnen sich Kräfte, Energien zu regen, die in Lebendigkeit und Kreativität umgewandelt werden möchten. Diese Zeit des Erwachens, des Neubeginns können wir gezielt mit entsprechender Nahrung unterstützen. Die Farbe des Elementes Holz ist grün. So wie wir in der Natur überall frisches Grün entdecken können, unterstützen wir jetzt auch unseren Körper, unseren Organismus mit blutnährendem Blattgrün, mit jungem, zartem Gemüse, mit Sprossen und Keimlingen. Ergänzt mit entsprechenden Getreide- und Fleischgerichten und einer Vielfalt an Gewürzen, werden wir daraus ein frühlingshaftes Menü kochen. Dazu gibt es einen Kochtag und einen Kochabend, die ergänzend oder auch unabhängig voneinander besucht werden können.

Den Kochtag beginnen wir mit einem warmen Frühstück. Danach gibt es theoretische Impulse zur Ernährung im Frühling. Anschließend bereiten wir gemeinsam ein Frühlingsmenü zu.

Beim Abendtermin wird vorwiegend gekocht.

Ort: Schulküche/HS Lauterach

Termine/Zeit:

Kochtag 24.03. von 8.30 – 14.00 Uhr

Kochabend 23.04. von 19 – 22 Uhr

Kosten: Kochtag Euro 34,-

Kochabend: Euro 20,-

Referentin: Claudia Wallner

Ausbildung zur Ernährungsberaterin nach

den fünf Elementen bei Barbara Temelie,

München

Anmeldung: Monika Greussing, 74/77346

oder mgreussing@aon.at

3. Treffen:

Mi 28.03. und

Do 29.03.

Karwoche und Ostern

Jahresrhythmen und kirchliche Feste

Ein Jahresseminar in 4 Einheiten:

Der natürliche Rhythmus der Jahreszeiten bildet einen vollständigen geistigen Zyklus ab, den naturverbundene, wache Menschen in allem was lebt, ständig erfüllen können. Wenn es uns gelingt, die religiösen Zusammenhänge von Jahreszeit und passendem Fest wieder zu erfassen und uns so in neuer und gleichzeitig uralter Weise zu erden, schaffen wir eine unschätzbare Basis, um unserem Glauben wieder den Geschmack unseres Menschseins auf der Erde zu geben.

Das 4. Treffen findet am Mi 27.06. und Do 28.06. statt.

Ort/Zeit: Alter Sternen

Mi 28.03. und Do 29.03.

jeweils 18.00 – 22.00 Uhr

Kosten für zwei Abende: Euro 33,-

incl. Getränke u. Jause

Die Treffen können auch einzeln besucht werden.

Referentin: Irmgard Heß, geb. 1937

Studium der Chemie und Metallkunde,

Naturwissenschaftlerin, Autodidaktisches

Studium der hebräischen Sprachen u.

Zahlensymbolik

Leitung von Meditationskursen und Bibel-seminaren

Seit 1985 in der Erwachsenenbildung tätig

Anmeldung: Monika Greussing, 74/77346 oder mgreussing@aon.at

Gemeinde

Mo **5** **Kostenlose Rechtsberatung für Lauteracher Bürger**
durch Lauteracher Rechtsanwältin (im März Dr. Arnulf Summer),
17-19 Uhr, im Alten Kreuz, Bundesstraße 36

Sprechstunde für Wohnungsangelegenheiten
mit Wohnungsreferentin Barbara Draxler
17-18 Uhr, Büro für Gesellschaftliche Dienste

Mi **7** **Elternberatung**
14-16 Uhr, jeden Mittwoch, in der Alten Seifenfabrik

Mo **12** **Stellung des Geburtsjahrganges 1989**
Stellungsbeginn: 7 Uhr, Stellungsort: Innsbruck,
Amtsgebäude FM Conrad, Eingang Köldererstraße 2

frauen netzwerk vorarlberg
kostenlose Information zu allen frauenrelevanten Themen
17-18 Uhr, im Alten Kreuz, Bundesstraße 36

Mülltermine

Bio/Restmüll: 14. März, 28. März
Bio/Gelber Sack: 7. März, 21. März
Altpapiersammlung der Faustballer: Sa 10. März, 8-12 Uhr
Sperrmüll: Sa 3. März, 8-12 Uhr, Bauhof

Veranstaltungen

Do **1** **Babyfrühstück**
9-11 Uhr, Alte Seifenfabrik, weitere Termine: 8. März, 29. März
Veranstalter: Infantibus

Spiel- und Handarbeitsnachmittag
14-18 Uhr, Wohnanlage Kirchfeld, Bundesstraße 69a
Veranstalter: Frauenbund Guta

Vorspielstunde Klasse: Markus Vallazza, Gitarre
18.30 Uhr, Aula der Hauptschule Wolfurt
Veranstalter: Musikschule Wolfurt-Lauterach

Präsentation des neuen Jugenddrinks
19 Uhr, im Schindlersaal Kennelbach, Eintritt frei
Veranstalter: Marktgemeinde Lauterach, Hofsteiggemeinden

Schnupperprobe-Freude am Singen
für Frauen aller Altersstufen, 20 Uhr, Borg Lauterach
Veranstalter: Frauenchor Lauterach

Sa **3** **Kabarett „Brutal“ mit Maria Neuschmid und Jörg Adlassnig**
20 Uhr, Hofsteigsaal, weitere Termine: 5., 14. und 23. März
Veranstalter: Marktgemeinde Lauterach-Kultur

So **4** **Hofsteigtage 2007**
10-17 Uhr, freier Eintritt für Bewohner der Hofsteiggemeinden
ab 11.30 Uhr jede 1/2 Stunde Kurzführungen mit Alwin Rohner
Veranstalter: Kunst im Rohnerhaus

Musik aus dem 17.+18. Jahrhundert mit Brass & Percussion
Klassen: Thomas Jäger, Trompete und Flügelhorn
Markus Lässer, Schlagzeug, 10.30 Uhr, Klosterkirche Lauterach
Veranstalter: Musikschule Wolfurt-Lauterach

Di **6** **Jassnachmittag**
14 Uhr, Cafe Bordeaux (beim Hofer)
Veranstalter: Pensionistenverband Lauterach

Infantibus Dienstag-Treff
15-17 Uhr, Alte Seifenfabrik, weitere Termine: 13. März, 27. März
Veranstalter: Infantibus

Vortrag: Die Mitte fühlt sich leicht an
Bewußt-sein in Kindererziehung, 20-22 Uhr, Alter Sternen
Veranstalter: Infantibus und Katholisches Bildungswerk

Do **8** **Wandern mit dem Kneippverein**
Auskunft unter: Telefon 66331, 64634, 0650/4812374
Veranstalter: Kneipp-Aktiv-Club Lauterach

Seniorentreff-Jass-Nachmittag
14.30 Uhr, s´Cafe (ehemaliges Rathauscafe)
Veranstalter: Seniorenbund Lauterach

Sa **10** **Winterschnittkurs: Spindel- und Halbstämme**
13.30 Uhr, bei Arno Greußing, Sonnenstraße 2
Ausweichtermin: 17. März, Info bei Adolf Ehrle, Telefon 64365
Veranstalter: Obst- und Gartenbauverein

Di **13** **Jahreshauptversammlung**
14.30 Uhr, Hofsteigsaal (Ersatztermin für den 6. März)
Veranstalter: Pensionistenverband Lauterach

Mi **14** **Sternenhock mit Bewirtung**
für alle, die Zeit haben, 14-17 Uhr, Alter Sternen
Veranstalter: Pfarre Lauterach und Marktgemeinde Lauterach

Lichtbildervortrag Jerusalem
19.30 Uhr, Pfarrheim
Veranstalter: Pfarre Lauterach

Do **15** **Wiedereinstieg, der gelingt**
mit Sabine Jochum-Müller, 19.30 Uhr, Alter Sternen
Veranstalter: Frauensprecherin Katharina Pfanner

Fr **16** **Babybjörn, Snuggli, Glückskäfer, Tragetuch und Co**
16-18 Uhr, Alter Sternen
Veranstalter: Infantibus und Katholisches Bildungswerk

Lauterach im Frühling: „Atem der Schöpfung-Bruder Wind“
Filmmeditation, 19.30 Uhr, St. Josefskloster
Veranstalter: Kulturplattform

Musical von Wolfgang Verocai: Dunkle Augen-schwarzes Haar
16. und 17. März, jeweils 20 Uhr, Cubus Wolfurt
Kartenvorverkauf: Musikschule, Telefon 6840-31
Veranstalter: Musikschule Wolfurt-Lauterach

Generalversammlung und Vortrag mit Ing. Gebhard Bechter
über den Baum im Haus- und Kleingarten, 20 Uhr, Hofsteigsaal
Veranstalter: Obst- und Gartenbauverein

Sa **17** **Pfarrgemeinderatswahl**
Wahlzeiten sind jeweils vor und nach den Gottesdiensten:
Sa 17. März: 18.30 Uhr, So 18. März: 9 Uhr, Pfarrkirche
10.30 Uhr, Unterfeld

So **18 Familiengottesdienst anschließend Suppentag**
10.30 Uhr, Aula der Volksschule Unterfeld
freiwillige Spenden, Erlös wird für caritative Zwecke verwendet

Mo **19 Jahreshauptversammlung mit Vortrag**
Gesundheit-Mehr als nur Abwesenheit von Krankheit
von MR Dr. Josef Bachmann, 19 Uhr, Hofsteigsaal
Veranstalter: Krankenpflegeverein

Di **20 Jassnachmittag**
14 Uhr, Gasthaus Bahnhof
Veranstalter: Pensionistenverband Lauterach

Mi **21 Kreatives für die Osterzeit für Kinder von 6-10 Jahren**
14.30-17 Uhr, Alte Seifenfabrik
Veranstalter: Infantibus

Do **22 Sing und tanz mit mir-für Kinder von 2-4 Jahren**
9.30-10.30 Uhr, Alter Sternen
Veranstalter: Infantibus

Jahreshauptversammlung
14.30 Uhr, Hofsteigsaal
Veranstalter: Seniorenbund Lauterach

Fr **23 Lauterach im Frühling: „Atem der Schöpfung-Bruder Wind“**
Filmmeditation, 19.30 Uhr, St. Josefskloster
Veranstalter: Kulturplattform

Sa **24 Kochen im Frühling-Ernährung nach den fünf Elementen**
Kochtag 24. März, 8.30-14 Uhr, Hauptschule (Schulküche)
Kochabend 23. April, 19-22 Uhr, Hauptschule (Schulküche)
Veranstalter: Infantibus und Katholisches
Bildungswerk **Ausstellung „Oster-Deko“, Katalin Müller**
mit Weinprobe-steirische Weine, 14-18 Uhr, Alter Sternen
Veranstalter: Marktgemeinde Lauterach-Kultur

So **25 Chor-Matinee Hofsteig**
10.30 Uhr, Hofsteigsaal, Eintritt: freiwillige Spenden
Veranstalter: Männerchor Lauterach

Mo **26 „Hilfe für Angehörige von demenziell Erkrankten-Validation“**
Pflege Daheim-Vortrag mit Wilfried Feurstein, 15-17 Uhr,
im Alten Kreuz, Anmeldung unter: Telefon 6802-16 (8-12 Uhr)
Veranstalter: Marktgemeinde Lauterach, Connexia GesmbH
(IGK)

Mi **28 Sternenhock mit Bewirtung**
für alle, die Zeit haben, 14-17 Uhr, Alter Sternen
Veranstalter: Pfarre Lauterach und Marktgemeinde Lauterach

Jahresrhythmen und kirchliche Feste-3.Treffen
28. und 29. März, jeweils 18-22 Uhr, Alter Sternen
Veranstalter: Infantibus und Katholisches Bildungswerk

Do **29 Wandern mit dem Kneippverein**
Auskunft unter: Telefon 66331, 64634, 0650/4812374
Veranstalter: Kneipp-Aktiv-Club Lauterach

Seniorencafe
14.30-16.30 Uhr, Wohnanlage Kirchfeld, Bundesstraße 69a
Veranstalter: Marktgemeinde Lauterach, Mobiler Hilfsdienst

Do **29 Vorspielstunde Klasse: René Katter, Gitarre und E-Gitarre**
19 Uhr, Aula der Hauptschule Wolfurt
Veranstalter: Musikschule Wolfurt-Lauterach

Fr **30 Palmbuschenbinden (Grünzeug wird bereitgestellt)**
14.30-16 Uhr, bei der Schule Unterfeld
Veranstalter: Pfarre Lauterach, AK Ehe und Familie

Vorsorge in der Gynäkologie Entwicklung-Sinn-Unsinn
Vortrag von Dr. Susanne Fischer, Fachärztin für Gynäkologie
und Geburtshilfe, 19.30 Uhr, Feuerwehrgerätehaus Lauterach
Veranstalter: Kneipp-Aktiv-Club Lauterach

Lauterach im Frühling: „Atem der Schöpfung-Bruder Wind“
Filmmeditation, 19.30 Uhr, St. Josefskloster
Veranstalter: Kulturplattform

Sa **31 Wissenstest der Voralberger Feuerwehrjugend**
13 Uhr, Bewerberöffnung beim Feuerwehr-Gerätehaus
13.10 Uhr, Start des Rahmenprogramms
17 Uhr, Abschlussveranstaltung und Abgabe der Leistungsab-
zeichen. Mehr unter www.feuerwehr-lauterach.at
Veranstalter: Feuerwehrjugend Lauterach

Stemmeisen & Zündschnur
20 Uhr, Hofsteigsaal
Veranstalter: Marktgemeinde Lauterach-Kultur

Nachtdienste

1. März Dr. Hubert Dörler
2. März Dr. Manfred Schregenberger
5. März Dr. Hans Derold
6. März Dr. Franz Hechenberger
7. März Dr. Manfred Schregenberger
8. März Dr. Hubert Dörler
9. März Dr. Hubert Dörler
12. März Dr. Hans Derold
13. März Dr. Franz Hechenberger
14. März Dr. Manfred Schregenberger
15. März Dr. Hubert Dörler
16. März Dr. Franz Hechenberger
19. März Dr. Hans Derold
20. März Dr. Franz Hechenberger
21. März Dr. Manfred Schregenberger
22. März Dr. Hubert Dörler
23. März Dr. Manfred Schregenberger
26. März Dr. Hans Derold
27. März Dr. Franz Hechenberger
28. März Dr. Manfred Schregenberger
29. März Dr. Hubert Dörler
30. März Dr. Hans Derold

Dr. Hans Derold, Telefon 74534 oder 42360

Dr. Hubert Dörler, Telefon 79039

Dr. Franz Hechenberger, Telefon 78988 oder 77038

Dr. Manfred Schregenberger, Telefon 77970

Abgabetermin für April-Ausblicke: 12. März 2007

Für den Inhalt verantwortlich: Nicole Krassnig

Telefon: 05574/6802-19, e-mail:

nicole.krassnig@lauterach.at

ADEG fehlt!

BAUGRUND VERKAUFEN & VERREISEN!

Für Ihr Grundstück bieten wir den Bestpreis, eine gesicherte Zahlung sowie diskrete und einfache Abwicklung. Grund zur Freude: Als Bonus bei Vermittlung oder Verkauf laden wir Sie zu einer unvergesslichen Reise ein!

ATRÍUM[®]
RAUM FÜR IDEEN

05574-844 44, www.atrium.at

